

Modulhandbuch

FR 4.1 Germanistik / MA Germanistik

(Hauptfach / Nebenfach)

StO 2016

Version

vom

04.10.2016

ACHTUNG:

*Sollten, obwohl unbeabsichtigt, Abweichungen des
Modulhandbuchs von der Studienordnung auftreten,
gilt IMMER die STUDIENORDNUNG.*

Modulübersicht

1. literaturwissenschaftliche Module

LKP1	Grundlagen Literaturwissenschaft und kulturelle Praxis	3
LKP2	Theoretische Perspektiven	4
LKP3	Vertiefung Literaturwissenschaft und kulturelle Praxis	7
LKP4a	Praktikum	9
LKP4b	Projekt	10
LKP5	Historische und systematische Perspektiven auf die Literatur	12
LKP6	Abschlussmodul	14
K4	Master-Einstiegsmodul Literaturwissenschaft: Historische Fragestellungen	4
KL	Master-Nebenfachmodul Literaturwissenschaft	6
L1	Master-Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft 1	8
L2	Master-Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft 2	10
L3	Master-Nebenfach: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (StO 2011)	12
R1	Master-Nebenfachmodul Literaturwissenschaft: Historische und systematische Fragestellungen der Literaturwissenschaft	15
V	Master-Forschungsmodul: Aspekte der literaturwissenschaftlichen Forschung	18
WM	Masterarbeit Literaturwissenschaft	20

2. sprachwissenschaftliche Module

M1	Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 1 (Sprache und Bedeutung I)	22
M2	Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 2 (Sprache und Struktur I)	24
M3	Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 3 (Sprache und Bedeutung II)	26
M4	Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 4 (Sprache und Struktur II)	28
M5	Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 5 (Struktur und Bedeutung I)	30
M6	Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 6 (Struktur und Bedeutung II)	32
FK1	Forschungskolloquium im Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft	34
MS	Masterarbeit Sprachwissenschaft	36
N1	Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft I	37
N2	Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft II	39

3. sprechwissenschaftliche Module

SP1	Modul I: Theorie und Didaktik der mündlichen Kommunikation	42
SP2	Modul II: Theorie und Didaktik der mündlichen Kommunikation	43
SP3	Modul III: Selbsterfahrung und Reflexion	45
SP4	Selbsterfahrung und Reflexion	47
SPF	Forschungsmodul	49
MSP	Masterarbeit Sprechwissenschaft und Sprecherziehung	51
SPG	Modul: Germanistische Grundlagen	52
SPP	Praktikumsmodul	54

4. Module Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache

X1	Spracherwerb und Unterricht des Deutschen als Fremd- / Zweitsprache	72
X2	Spracherwerb und Unterricht des Deutschen als Fremdsprache (NF)	74
XP1	Praktikumsmodul Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache (HF / NF)	76
XF	Forschungsmodul Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache	78
MD	Masterarbeit Deutsch als Fremd-/Zweitsprache	79
Y	Angewandte und kontrastive Grammatik	80



Z1	Deutsch als Zweitsprache	82
Z2	Deutsch als Zweitsprache (NF)	84
BK	Basiskompetenzen	86

5. interdisziplinäre Module

IS	Interdisziplinäre Studien	74
ISD	Interdisziplinäre Studien Deutsch als Fremd-/Zweitsprache	76
ISK	Interdisziplinäre Studien/Komparatistik	78

1. literaturwissenschaftliche Module

LKP1	Grundlagen Literaturwissenschaft und kulturelle Praxis
-------------	---

Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1	nur im WiSe	1 Semester	6	21

Modulverantwortliche	ProfessorInnen der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft									
DozentInnen	ProfessorInnen, promovierte MitarbeiterInnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft									
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang MA Germanistik „Literatur und kulturelle Praxis (LKP)“									
Lehrveranstaltungen / SWS	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%;">(1)</td> <td style="width: 70%;">Einführungsseminar: Filmwissenschaft</td> <td style="width: 25%;">2 SWS (7 CP)</td> </tr> <tr> <td>(2)</td> <td>Einführungsseminar: Editionswissenschaft</td> <td>2 SWS (7 CP)</td> </tr> <tr> <td>(3)</td> <td>Einführungsseminar: Theaterwissenschaft</td> <td>2 SWS (7 CP)</td> </tr> </table>	(1)	Einführungsseminar: Filmwissenschaft	2 SWS (7 CP)	(2)	Einführungsseminar: Editionswissenschaft	2 SWS (7 CP)	(3)	Einführungsseminar: Theaterwissenschaft	2 SWS (7 CP)
(1)	Einführungsseminar: Filmwissenschaft	2 SWS (7 CP)								
(2)	Einführungsseminar: Editionswissenschaft	2 SWS (7 CP)								
(3)	Einführungsseminar: Theaterwissenschaft	2 SWS (7 CP)								
Zulassungsvoraussetzungen	keine									
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	<p>Alle drei Einführungsseminare werden mit einer benoteten Prüfungsleistung abgeschlossen. Der/Die SeminarleiterIn legt fest, welche Prüfungsformen er/sie anbietet:</p> <p>a) im Einführungsseminar Editionswissenschaft: <u>Klausur</u> (90 min) <i>oder</i> <u>Editionsanalyse bzw. -aufgabe</u> (= schriftliche Hausarbeit, ca. 15 Seiten bzw. ca. 42.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)</p> <p>b) im Einführungsseminar Filmanalyse: <u>Klausur</u> (90 min) <i>oder</i> <u>Filmanalyse</u> (= schriftliche Hausarbeit, ca. 15 Seiten bzw. ca. 42.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)</p> <p>c) im Einführungsseminar Theaterwissenschaft: <u>Klausur</u> (90 min) <i>oder</i> <u>Analyseaufgabe</u> (z. B. Aufführungs-/Inszenierungsanalyse: schriftliche Ausarbeitung, ca. 15 Seiten bzw. ca. 42.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)</p>									
Arbeitsaufwand	<p>Workload je Einführungsseminar:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Workload insgesamt:</td> <td style="width: 30%;">je 210 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz:</td> <td>je 30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:</td> <td>je 120 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung:</td> <td>je 60 Stunden</td> </tr> </table>	Workload insgesamt:	je 210 Stunden	Präsenz:	je 30 Stunden	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	je 120 Stunden	Prüfungsvorbereitung:	je 60 Stunden	
Workload insgesamt:	je 210 Stunden									
Präsenz:	je 30 Stunden									
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	je 120 Stunden									
Prüfungsvorbereitung:	je 60 Stunden									
Modulnote	Die Modulnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der Abschlussprüfungen der drei Einführungsseminare zusammen.									

Lernziele/Kompetenzen/Inhalt:

Die Einführungsseminare vermitteln film-, theater- und editionswissenschaftliches Grundlagenwissen. Dieses beinhaltet konzise Einblicke in bedeutende Film-, Theater- und Editionstheorien sowie in zentrale Entwicklungen der Film-, Theater- und Editions-geschichte. Speziell gefördert wird das Einüben spezifischer Analyseverfahren (Filmanalyse, Aufführungs-/Inszenierungsanalyse) sowie editorischer Arbeitsweisen. Die fachwissenschaftlichen Grundlagen können exemplarisch im Rahmen thematischer Schwerpunktsetzung anhand einzelner Filme, Theaterinszenierungen sowie Editionen (vgl. auch Regisseure/Autoren, Genres, Epochen etc.) vermittelt werden.

Einführungsseminar Editions-wissenschaft:

Einführung in die ‚Königsdisziplin‘ der Philologien: Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Publikation von literarischen Texten (Überlieferung, Editionstypen, Textkonstitution, Textkommentar; ‚Original‘ und Edition; Editionstheorien in Geschichte und Gegenwart; führende Forschungsinstanzen). Anhand einer Analyse der Editionsprinzipien bereits publizierter Textausgaben wird ein kritischer Umgang mit wissenschaftlich vermittelten literarischen Oeuvres eingeübt. Die Studierenden reflektieren darüber hinaus die Basisprinzipien der Erstellung und Verantwortung eigener Editionen literarischer Texte, für deren Auswahl auf die Originalbestände verschiedener Archive und Bibliotheken zurückgegriffen werden kann, mit denen die Fachrichtung Germanistik kooperiert.

Einführungsseminar Filmwissenschaft:

Kategorien der Filmanalyse (vgl. audiovisuelle filmische Codes; Mise en Scène, Mise en Cadre, Montage; Einstellung, Szene, Sequenz; Subjektivierungsverfahren etc.); Einführung in die Filmtheorie (vgl. Filmsemiotik, Medientheorie, Filmnarratologie, Gattungstheorie etc.); Einführung in die Filmgeschichte (früher Film, Stummfilm, SW-Film, Farbfilm, Tonfilm, 3D-Kino, digitaler Film); Filmgenres; Filmindustrie und Filmkritik, Produktions- und Rezeptionsbedingungen; Filmsichtungen und Kinobesuche.

Einführungsseminar Theaterwissenschaft:

Institutionen des Theaters und der Theaterwissenschaft (Theater, Festivals, Preise, Zeitschriften, Forschungszentren, Museen, Archive etc.), Bühnengeschichte, Theater als Kommunikationssystem, Semiotik des Theaters, Inszenierungsanalyse, Entwicklungstendenzen der jüngsten Zeit, Aufführungsbesuche, Ästhetik (Drama und Theater), Poetik, Gattungsgeschichte und -theorie (mit einem Schwerpunkt auf dem deutschsprachigen Raum).

Weitere Informationen: /

LKP2	Theoretische Perspektiven
-------------	----------------------------------

Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	2	WiSe/SoSe	2 Semester	4	7

Modulverantwortliche	ProfessorInnen der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft																
DozentInnen	ProfessorInnen, promovierte MitarbeiterInnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft																
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang MA Germanistik „Literatur und kulturelle Praxis (LKP)“																
Lehrveranstaltungen/SWS	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">(1) Vorlesung Literaturwissenschaft</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (2 CP)</td> </tr> <tr> <td>(2) Lektürekurs Literatur- und Kulturtheorie</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (5 CP)</td> </tr> </table>	(1) Vorlesung Literaturwissenschaft	2 SWS (2 CP)	(2) Lektürekurs Literatur- und Kulturtheorie	2 SWS (5 CP)												
(1) Vorlesung Literaturwissenschaft	2 SWS (2 CP)																
(2) Lektürekurs Literatur- und Kulturtheorie	2 SWS (5 CP)																
Zulassungsvoraussetzungen	keine																
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	<p>Modulprüfung: <u>mündliche Prüfung</u> (20 Minuten), benotet, abzulegen am Ende des Lektürekurses (und nach erfolgreichem Besuch der Vorlesung)</p>																
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung Literaturwissenschaft:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Workload insgesamt:</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung:</td> <td style="text-align: right;">15 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung Modulprüfung:</td> <td style="text-align: right;">15 Stunden</td> </tr> </table> <p>(diese Stunden gehen in die Vorbereitung der mündlichen Prüfung am Ende des Lektürekurses ein)</p> <p>Lektürekurs zu Literatur- und Kulturtheorie:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Workload insgesamt:</td> <td style="text-align: right;">150 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung:</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung der mündlichen Prüfung:</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> </table>	Workload insgesamt:	60 Stunden	Präsenz:	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung:	15 Stunden	Vorbereitung Modulprüfung:	15 Stunden	Workload insgesamt:	150 Stunden	Präsenz:	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung:	60 Stunden	Vorbereitung der mündlichen Prüfung:	60 Stunden
Workload insgesamt:	60 Stunden																
Präsenz:	30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung:	15 Stunden																
Vorbereitung Modulprüfung:	15 Stunden																
Workload insgesamt:	150 Stunden																
Präsenz:	30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung:	60 Stunden																
Vorbereitung der mündlichen Prüfung:	60 Stunden																
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der mündlichen Prüfung.																

Lernziele/Kompetenzen/Inhalt:

Das Modul fördert die Fähigkeit zur theoriegeleiteten Reflexion literarischer, medialer und kultureller Phänomene. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der fachspezifischen Theorien und Modelle und lernen, erkenntnissteuernde Vorannahmen des eigenen Denkens kritisch zu hinterfragen. Die frei wählende Vorlesung gibt den Studierenden Einblick in theoriegeleitetes literatur- und medienwissenschaftliches Arbeiten in der exemplarischen Anwendung auf thematisch einschlägige größere Einheiten und/oder deren wichtigste Vertreter.

Im Lektürekurs setzen sich die Studierenden aktiv mit Originalbeiträgen relevanter TheoretikerInnen des 20. und 21. Jahrhunderts auseinander, erproben Analyse- und Bewertungsmaßstäbe für die fachspezifische Relevanz konkurrierender Ansichten und wägen die Operationalisierbarkeit theoretischer Konzepte im Hinblick auf die konkrete literatur- und medienwissenschaftliche Praxis ab.

Weitere Informationen

Bitte beachten: Der Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Gegenstände und Termin der mündlichen Prüfung werden mit dem Dozenten/der Dozentin des Lektürekurses vereinbart.

LKP3	Vertiefung Literaturwissenschaft und kulturelle Praxis
-------------	---

Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2	2	SoSe	1 Semester	4	14

Modulverantwortliche	ProfessorInnen der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
DozentInnen	ProfessorInnen, promovierte MitarbeiterInnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang MA Germanistik „Literatur und kulturelle Praxis (LKP)“
Lehrveranstaltungen/SWS	<p>(1) Hauptseminar: Filmwissenschaft/Editionswissenschaft 2 SWS (7 CP)</p> <p>(2) Hauptseminar: Filmwissenschaft/Editionswissenschaft/ Theaterwissenschaft/Archivarbeit/ Literarischer Markt/Literaturvermittlung 2 SWS (7 CP)</p> <p><i>Dabei ist zu beachten (vgl. StO): Wird das erste Hauptseminar im Bereich Filmwissenschaft gewählt, so ist dieser Schwerpunkt für das zweite Hauptseminar ausgeschlossen. Entsprechendes gilt für die Wahl des Schwerpunkts Editionswissenschaft.</i></p>
Zulassungsvoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme an LKP1
<u>Prüfungsleistungen/</u> <u>Studienleistungen</u>	Beide Hauptseminare werden jeweils mit einer benoteten Prüfungsleistung abgeschlossen. Eine Prüfungsleistung besteht aus einer <u>schriftlichen Hausarbeit</u> (ca. 20 Seiten bzw. ca. 56.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), die andere Prüfungsleistung besteht aus einer <u>mündlichen Prüfung</u> (20 Minuten). Die Wahl, welche Prüfungsleistung in welchem Seminar erbracht wird, obliegt den Studierenden.

Arbeitsaufwand	Hauptseminar Filmwissenschaft/Editionswissenschaft:	
	Workload insgesamt:	210 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	90 Stunden
	Prüfungsvorbereitung:	90 Stunden
	Hauptseminar Filmwissenschaft/Editionswissenschaft/ Theaterwissenschaft/Archivarbeit/ Literarischer Markt/Literaturvermittlung:	
	Workload insgesamt:	210 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	90 Stunden	
Prüfungsvorbereitung:	90 Stunden	
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der beiden benoteten Hauptseminare (Gesamtsumme dividiert durch zwei).	

Lernziele/Kompetenzen/Inhalt:

Das aus zwei Hauptseminaren bestehende Modul dient der Vertiefung, der Schwerpunktsetzung und dem Ausbau der in den Einführungsseminaren erworbenen film-, theater- und editionswissenschaftlichen Grundkenntnisse. Die Studierenden erwerben theoretische, den fachwissenschaftlichen Diskurs kennzeichnende Kompetenzen, diskutieren und erproben diese in praktischen Übungen.

Analyseverfahren (Film-, Aufführungs- oder Inszenierungsanalyse), editions- oder archivwissenschaftliche Arbeitsweisen oder Methoden und Konzepte der Literaturvermittlung werden durch die aktive Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen in aktueller und historischer Perspektive wissenschaftlich reflektiert, zudem exemplarisch im Hinblick auf Möglichkeiten ihrer Anwendung problematisiert und anhand einzelner Filme, Theaterinszenierungen, Editionen, archivpraktischer Arbeiten eingeübt.

Der Erwerb und die Vertiefung weiterführender Kenntnisse und wissenschaftlicher Kompetenzen wird durch die eigenständige Bearbeitung einer Fragestellung aus den alternativen Bereichen Filmwissenschaft, Editionswissenschaft, Archivarbeit, Literarischer Markt, Literaturvermittlung oder Theaterwissenschaft im Rahmen einer größeren, schriftlichen Hausarbeit gefördert; die mündliche Prüfung fördert neben der Kompetenz zu mündlichem Ausdruck die Festigung fachwissenschaftlicher Termini und faktualen Wissens.

Weitere Informationen: /

LKP4a	Praktikum
--------------	------------------

Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3	3	/	2 Semester	/	5

Modulverantwortliche	ProfessorInnen der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
DozentInnen	ProfessorInnen, promovierte MitarbeiterInnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang MA Germanistik „Literatur und kulturelle Praxis (LKP)“
Lehrveranstaltungen/SWS	Statt des Besuchs einer Lehrveranstaltung sieht das Modul LKP4a (alternativ zum Modul LKP4b) ein selbstorganisiertes Praktikum im Umfang von 140 Stunden (ca. 4 Wochen) in einem studiennahen Berufsfeld vor. Vor Antritt des Praktikums ist mit dem Praktikumsberater (zur Zeit: PD Dr. Sascha Kiefer) die Eignung des angestrebten Praktikumsplatzes abzusprechen.
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	<u>Praktikumsbericht</u> (u): Mindestumfang: 7 Seiten bzw. ca. 19.600 Zeichen – abzugeben beim Praktikumsberater (s. o.)
Arbeitsaufwand	Praktikum: Workload insgesamt: 150 Stunden Praktikum: 140 Stunden Praktikumsbericht: 10 Stunden
Modulnote	Das Modul wird mit einer unbenoteten Prüfungsleistung (Praktikumsbericht) abgeschlossen.

Lernziele/Kompetenzen/Inhalt:

Im Vertiefungspraktikum wenden die Studierenden die bisher erworbenen Kenntnisse an, erlangen konkrete Praxiserfahrungen, arbeiten kreativ in einem Kulturbereich mit, in dem sie selbst später tätig werden wollen, und knüpfen Kontakte. Praktikumsfelder können etwa folgende sein: Printmedien, Theaterdidaktik, visuelle Medien, Internet, PR, Öffentlichkeitsarbeit, Archive, Bibliotheken etc. Die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen reflektieren die Studierenden in einem Praktikumsbericht.

Weitere Informationen: /

LKP4b	Projekt
--------------	----------------

Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3	3	/	2 Semester	/	5

Modulverantwortliche	ProfessorInnen der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft						
DozentInnen	ProfessorInnen, promovierte MitarbeiterInnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft						
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang MA Germanistik „Literatur und kulturelle Praxis (LKP)“						
Lehrveranstaltungen/SWS	Anstelle des Besuchs einer Lehrveranstaltung sieht das Modul LKP4b (alternativ zum Modul LKP4a) die eigenständige Durchführung einer Projektarbeit im Umfang von ca. 140 Stunden vor. Thema und Form sowie Umsetzungs- und Dokumentationsmöglichkeiten der Projektarbeit werden gemeinsam und in Rücksprache mit einer Dozentin/einem Dozenten entwickelt, die/der im Studiengang LKP lehrt und die/der von dem/der Studierenden zur Prüferin/zum Prüfer des Moduls gewählt wird.						
Zulassungsvoraussetzungen	keine						
<u>Prüfungsleistungen/</u> Studienleistungen	<u>Dokumentation</u> der Projektarbeit (u) (enthält: Projektdokumentation und -reflexion; Mindestumfang: 7 Seiten bzw. ca. 19.600 Zeichen – abzugeben bei dem/der gewählten PrüferIn).						
Arbeitsaufwand	<p>Projektarbeit:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Workload insgesamt:</td> <td style="text-align: right;">150 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Projektarbeit:</td> <td style="text-align: right;">140 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Erstellen der Dokumentation:</td> <td style="text-align: right;">10 Stunden</td> </tr> </table>	Workload insgesamt:	150 Stunden	Projektarbeit:	140 Stunden	Erstellen der Dokumentation:	10 Stunden
Workload insgesamt:	150 Stunden						
Projektarbeit:	140 Stunden						
Erstellen der Dokumentation:	10 Stunden						
Modulnote	Das Modul wird mit einer unbenoteten Prüfungsleistung abgeschlossen.						

Lernziele/Kompetenzen/Inhalt:

Das Modul LKP4b gibt den Studierenden Gelegenheit, im Studium erworbene Kenntnisse in einer selbst konzipierten und eigenständigen Projektarbeit berufsfeldorientiert zu vertiefen. Sie testen das Gelernte in der Praxis, überprüfen die Möglichkeiten der Umsetzung und arbeiten an der Realisierung von konkreten Projekten. Die Projekte können dabei auch von mehreren Studierenden gemeinsam konzipiert und durchgeführt werden. In Frage kommen u. a.: filmkritische, literaturkritische, theaterkritische Arbeit, z. B. in Form einer Festivalzeitung (Festival Primeurs, Europäische Kinder- und Jugendbuchmesse, Festival Perspectives, Max-Ophüls-Filmfestival etc.), Organisation und Gestaltung einer thematischen Ausstellung (Posterausstellung, Vitrinengestaltung etc.), Umsetzung eines Editionsprojektes anhand eines bisher nicht oder nicht zufriedenstellend edierten Textes (online oder gedruckt).

Die Projektarbeit wird abschließend in einer Projektdokumentation reflektiert und dokumentiert.

Weitere Informationen: /

LKP5	Historische und systematische Perspektiven auf die Literatur
-------------	---

Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	3	WiSe/SoSe	1 Semester	6	21

Modulverantwortliche	ProfessorInnen der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft																
DozentInnen	ProfessorInnen, promovierte MitarbeiterInnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft																
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang MA Germanistik „Literatur und kulturelle Praxis (LKP)“																
Lehrveranstaltungen/SWS	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">(1) Hauptseminar zur Dramenpoetik</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (7 CP)</td> </tr> <tr> <td>(2) Hauptseminar zur Literaturwissenschaft</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (7 CP)</td> </tr> <tr> <td>(3) Hauptseminar zur Literaturwissenschaft</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (7 CP)</td> </tr> </table> <p><i>Die thematische Wahl der Hauptseminare ist frei: Sie können beide vor 1500, beide nach 1500 oder vor und nach 1500 liegen.</i></p>	(1) Hauptseminar zur Dramenpoetik	2 SWS (7 CP)	(2) Hauptseminar zur Literaturwissenschaft	2 SWS (7 CP)	(3) Hauptseminar zur Literaturwissenschaft	2 SWS (7 CP)										
(1) Hauptseminar zur Dramenpoetik	2 SWS (7 CP)																
(2) Hauptseminar zur Literaturwissenschaft	2 SWS (7 CP)																
(3) Hauptseminar zur Literaturwissenschaft	2 SWS (7 CP)																
Zulassungsvoraussetzungen	keine																
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	Im Modul LKP5 sind zwei der drei Hauptseminare mit schriftlichen <u>Hausarbeiten</u> (b) (Umfang je ca. 25 Seiten bzw. ca. 70.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) abzuschließen. Im dritten Hauptseminar erfolgt die Prüfung über ein <u>Referat bzw. Arbeitspapier</u> (u). Die Wahl, welche Prüfungsleistung in welchem Seminar erbracht wird, obliegt den Studierenden.																
Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar zur Dramenpoetik:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Workload insgesamt:</td> <td style="text-align: right;">210 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz: (*)</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung:</td> <td style="text-align: right;">90 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung:</td> <td style="text-align: right;">90 Stunden</td> </tr> </table> <p><i>(*) Sollte das Hauptseminar die Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik begleiten, dann ist der Besuch der Vorträge im Rahmen der Dozentur obligater Bestandteil des Seminars.</i></p> <p>Hauptseminare zur Literaturwissenschaft:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Workload insgesamt:</td> <td style="text-align: right;">je 210 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz:</td> <td style="text-align: right;">je 30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung:</td> <td style="text-align: right;">je 90 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung:</td> <td style="text-align: right;">je 90 Stunden</td> </tr> </table>	Workload insgesamt:	210 Stunden	Präsenz: (*)	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung:	90 Stunden	Prüfungsvorbereitung und Prüfung:	90 Stunden	Workload insgesamt:	je 210 Stunden	Präsenz:	je 30 Stunden	Vor- und Nachbereitung:	je 90 Stunden	Prüfungsvorbereitung und Prüfung:	je 90 Stunden
Workload insgesamt:	210 Stunden																
Präsenz: (*)	30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung:	90 Stunden																
Prüfungsvorbereitung und Prüfung:	90 Stunden																
Workload insgesamt:	je 210 Stunden																
Präsenz:	je 30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung:	je 90 Stunden																
Prüfungsvorbereitung und Prüfung:	je 90 Stunden																

Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus der Summe der Noten der Teilprüfungen (in Punkten) geteilt durch 2.

Lernziele/Kompetenzen/Inhalt

Das Modul erweitert und vertieft Kenntnisse und Fähigkeiten insbesondere in zwei Feldern:

Das *Hauptseminar zur Dramenpoetik* schließt an die Einführung in die Theaterwissenschaft (LKP1) sowie an in den Folgemodulen gewählte Veranstaltungen im Bereich der Dramengeschichte und Theaterwissenschaft an und richtet den Fokus auf dramenpoetologische Reflexionen von Dramatikern und Theatertheoretikern, wie sie etwa im Rahmen der Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik oder in vorliegenden dramenpoetologischen Schriften von Aristoteles bis in die Gegenwart ausformuliert werden. Das Hauptseminar erweitert so dramenhistorische Kenntnisse und vertieft am spezifischen Gegenstand der Dramenpoetik allgemeine Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Reflexion literarischer Phänomene sowie zur Analyse, Kritik und Einordnung insbesondere poetologischer Reflexionen. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der fachspezifischen Theorien und Modelle und üben durch die aktive Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen, mit diesen in aktueller und historischer Perspektive wissenschaftlich reflektiert umzugehen und sie exemplarisch im Hinblick auf Möglichkeiten ihrer Anwendung in Wissenschaft und Beruf zu problematisieren.

Die beiden *Hauptseminare zur Literaturwissenschaft* geben den Studierenden erneut die Gelegenheit, eigene Interessenschwerpunkte auszubilden. Eine Schwerpunktsetzung in einer spezifischen Literaturperiode ist ebenso möglich wie z. B. eine Konzentration auf bestimmte Literaturgattungen oder -medien. Die Hauptseminare zielen gleichermaßen auf eine Ausweitung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen in der historischen Breite der germanistischen Literaturwissenschaft wie in der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse. Sie unterstützen die Studierenden darüber hinaus in der eigenständigen Bearbeitung komplexer literatur-, kultur- oder medienwissenschaftlichen Fragestellungen.

Weitere Informationen: /

LKP6	Abschlussmodul
-------------	-----------------------

Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	SoSe/WiSe	1 Semester	2	25

Modulverantwortliche	ProfessorInnen der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft																
DozentInnen	ProfessorInnen, promovierte MitarbeiterInnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Älteren deutschen Philologie und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft																
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang MA Germanistik „Literatur und kulturelle Praxis (LKP)“																
Lehrveranstaltungen/SWS	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">(1) Examenskolloquium zur Masterarbeit</td> <td style="width: 40%;">2 SWS (3 CP)</td> </tr> <tr> <td>(2) Anfertigen der Masterarbeit</td> <td>22 CP</td> </tr> </table>	(1) Examenskolloquium zur Masterarbeit	2 SWS (3 CP)	(2) Anfertigen der Masterarbeit	22 CP												
(1) Examenskolloquium zur Masterarbeit	2 SWS (3 CP)																
(2) Anfertigen der Masterarbeit	22 CP																
Zulassungsvoraussetzungen	keine																
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	<u>Masterarbeit</u> (b) (im Umfang von ca. 60-70 Seiten bzw. 168.000 bis 196.000 Zeichen inkl. Leerzeichen inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie)																
Arbeitsaufwand	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2">Examenskolloquium:</td> </tr> <tr> <td>Workload insgesamt:</td> <td style="text-align: right;">90 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Masterarbeit:</td> </tr> <tr> <td>Workload insgesamt:</td> <td style="text-align: right;">660 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Masterarbeit:</td> <td style="text-align: right;">660 Stunden</td> </tr> <tr> <td colspan="2">(660 Stunden = 17 Wochen; zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)</td> </tr> </table>	Examenskolloquium:		Workload insgesamt:	90 Stunden	Präsenz:	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	60 Stunden	 Masterarbeit:		Workload insgesamt:	660 Stunden	Masterarbeit:	660 Stunden	(660 Stunden = 17 Wochen; zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)	
Examenskolloquium:																	
Workload insgesamt:	90 Stunden																
Präsenz:	30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	60 Stunden																
 Masterarbeit:																	
Workload insgesamt:	660 Stunden																
Masterarbeit:	660 Stunden																
(660 Stunden = 17 Wochen; zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)																	
Modulnote	Die Modulnote ist die Note für die Masterarbeit.																

Lernziele/Kompetenzen/Inhalt:

Die Studierenden zeigen mit der Masterarbeit, dass sie eigenständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen (auch mit Blick auf die Berufspraxis einer germanistischen Literaturwissenschaftlerin/eines germanistischen Literaturwissenschaftlers) entwickeln und unter Berücksichtigung relevanter Forschungsliteratur und methodischer Standards bearbeiten sowie in angemessener Weise schriftlich dokumentieren und präsentieren können.

Das Thema der Masterarbeit wird in Absprache mit einer/einem der Lehrenden des Studiengangs MA Germanistik „Literatur und kulturelle Praxis (LKP)“ entwickelt. Eine Liste der PrüferInnen im betreffenden Studiengang mit ihren jeweiligen Prüfungsfeldern befindet sich auf der Webseite der Germanistik: <http://www.uni-saarland.de/fachrichtung/germanistik/start.html>

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, das Examenskolloquium bei jener Dozentin/jenem Dozenten zu besuchen, die/der auch die Abschlussarbeit als PrüferIn betreut.

Master-Einstiegsmodul Literaturwissenschaft: Historische Fragestellungen					K4
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1	Das Modul kann im WS oder SS begon- nen werden	2 Semester	6	10

Modulverantwortliche/r	Studiengangsverantwortliche/r
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Literaturwissenschaft (HF/NF)
Zulassungsvoraussetzungen	---
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	Modulprüfung: <i>im Hauptfach:</i> <u>Referat / Arbeitspapier</u> : unbenotet* <i>im Nebenfach:</i> <u>schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 30 S.): unbenotet* * Referat/Arbeitspapier bzw. Hausarbeit ist je anzufertigen im Rahmen des Hauptseminars
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur 2 SWS (3 CP) (2) Hauptseminar zu historischen Fragestellungen vor oder nach 1700 2 SWS (7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der schriftlichen Leistungen in den zugehörigen Hauptseminaren ein) Hauptseminar: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 90 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung (Hausarbeit).

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ‚Epochen‘
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten

- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur
- Befähigung zur eigenständigen Bearbeitung einer komplexen literatur-, kultur- oder medienwissenschaftlichen Fragestellung im Rahmen einer größeren schriftlichen Arbeit

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit literatur-, kultur- und/oder mediengeschichtlichen Gegenständen, die entweder dem Zeitraum vom Mittelalter bis zum Barock, oder dem Zeitraum von der Frühaufklärung bis zur Gegenwart entstammen. Es vertieft die Vorlesung, indem es der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse und der Frage nach den historischen Voraussetzungen kultureller und literarischer Evolution Raum gibt. Dazu kommen themenspezifische Fragestellungen sowie die Auseinandersetzung mit verschiedenen forschungsgeschichtlichen Positionen.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters in den Veranstaltungskommentaren gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Master-Nebenfachmodul Literaturwissenschaft					KL
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	2	HS und VL finden in der Regel in jedem Semester statt	2 Semester	6	17

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang MA Germanistik / Literaturwissenschaft (NF)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft (Hausarbeit), das dem historischen Gegenstandsbereich der Vorlesung (vor oder nach 1700) entspricht. (1) ein Hauptseminar: <u>Referat</u> oder <u>Arbeitspapier</u> (u) (2) ein Hauptseminar: <u>schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 25 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur 2 SWS (3 CP) (2) Hauptseminar zur Literatur nach 1700 2 SWS (7 CP) (3) Hauptseminar zur Literatur vor 1700 2 SWS (7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im zugehörigen Hauptseminar ein) Hauptseminare, je: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier bzw. Anfertigung der Hausarbeit: 90 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der Note der Hausarbeit
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter - Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ‚Epochen‘ - Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte

- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Die beiden Hauptseminare beschäftigen sich im einen Fall mit literaturgeschichtlichen Gegenständen oder systematischen Fragestellungen zur Literatur aus dem Zeitraum von der Frühaufklärung bis zur Gegenwart, im anderen Fall aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis zum Barock. Literaturgeschichtlich ausgerichtete Hauptseminare geben der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse größeren Raum. Im Zentrum stehen Fragen nach den Gesetzen und Regeln kultureller und literarischer Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen. Systematisch ausgerichtete Hauptseminare betrachten Texte unter literaturtheoretischen, gattungstheoretischen, thematologischen oder anderen systematischen Gesichtspunkten. Im Zentrum stehen hier Fragen nach der Funktion ästhetischer Konzeptualisierungen oder tradierter literarischer Textmuster für die Konstitution von Texten und nach ihrer historischen Varianz.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Master-Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft 1					L1
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2	2	Das Modul kann im SS oder WS begon- nen werden	2 Semester	6	13

Modulverantwortliche/r	Studiengangverantwortliche/r
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Literaturwissenschaft (HF)
Zulassungsvoraussetzungen	---
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	Modulprüfung: <u>schriftlichen Hausarbeit</u> (ca. 35 S.) (b) anzufertigen im Rahmen des Hauptseminars
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur 2 SWS (3 CP) (2) Hauptseminar zu historischen Fragestellungen vor oder nach 1700 <i>[wurde im Modul K4 ein HS vor 1700 belegt, so muss nun ein HS nach 1700 besucht werden, und umgekehrt] 2 SWS (10 CP)</i>
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung:</p> <p>Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der schriftlichen Leistungen in den zugehörigen Hauptseminaren ein)</p> <p>Hauptseminar:</p> <p>Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 150 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 120 Stunden</p>
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung (Hausarbeit).
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter - Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ‚Epochen‘ - Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte - Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten - Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)

- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur
- Befähigung zur eigenständigen Bearbeitung einer komplexen literatur-, kultur- oder medienwissenschaftlichen Fragestellung im Rahmen einer größeren schriftlichen Arbeit

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Die Vorlesung kann thematisch frei aus allen angebotenen Vorlesungen zu literaturwissenschaftlichen Themen vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart gewählt werden. Der Studierende erhält so die Möglichkeit, seine Entwicklung zu einer eigenständigen Forscherpersönlichkeit durch Spezialisierung oder eine breite Ausbildung eigenverantwortlich und interessengesteuert zu gestalten.

Eine Vorlesung zu historischen Fragestellungen beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Eine Vorlesung zu systematischen Fragestellungen behandelt die Besonderheiten fiktionaler Kommunikation und systematisiert die literarischen Texte durch die Zuordnung zu Gattungen, Schreibweisen, Positionen der Ästhetik und ästhetischen Programmen oder durch thematologische Gesichtspunkte. Sie ordnet Produkte der Kulturgeschichte bestimmten Formen der Weltaneignung und Weltdeutung zu oder untersucht Verhältnisse der Literatur zu anderen Diskursen (z.B. politischen, religiösen, philosophischen, natur- oder sozialwissenschaftlichen).

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit literatur-, kultur- und/oder mediengeschichtlichen Gegenständen, die entweder dem Zeitraum vom Mittelalter bis zum Barock, oder dem Zeitraum von der Frühaufklärung bis zur Gegenwart entstammen. Es vertieft die Vorlesung, indem es der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse und der Frage nach den historischen Voraussetzungen kultureller und literarischer Evolution Raum gibt. Dazu kommen themenspezifische Fragestellungen sowie die Auseinandersetzung mit verschiedenen forschungsgeschichtlichen Positionen.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters in den Veranstaltungskommentaren gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Master-Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft 2					L2
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3	3	Das Modul kann im SS oder WS begon- nen werden	2 Semester	6	13

Modulverantwortliche/r	Studiengangsverantwortliche/r	
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Literaturwissenschaft (HF)	
Zulassungsvoraussetzungen	---	
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	Modulprüfung: <u>schriftlichen Hausarbeit</u> (ca. 35 S.) (b) anzufertigen im Rahmen des Hauptseminars	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur	2 SWS (3 CP)
	(2) Hauptseminar zu systematischen Fragestellungen	2 SWS (10 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung:	
	Workload insgesamt:	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung:	40 Stunden
	Vorbereitung Modulprüfung:	20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der schriftlichen Leistung im Hauptseminar ein)
	Hauptseminar:	
	Workload insgesamt:	300 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	150 Stunden
	Anfertigung der Hausarbeit:	120 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung (Hausarbeit).	

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ‚Epochen‘
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution

- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur
- Befähigung zur eigenständigen Bearbeitung einer komplexen literatur-, kultur- oder medienwissenschaftlichen Fragestellung im Rahmen einer größeren schriftlichen Arbeit

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Die Vorlesung kann thematisch frei aus allen angebotenen Vorlesungen zu literaturwissenschaftlichen Themen vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart gewählt werden. Der Studierende erhält so die Möglichkeit, seine individuelle Entwicklung zu einer eigenständigen Forscherpersönlichkeit durch Spezialisierung oder eine breite Ausbildung eigenverantwortlich und interessengesteuert zu gestalten.

Eine Vorlesung zu historischen Fragestellungen beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Eine Vorlesung zu systematischen Fragestellungen behandelt die Besonderheiten fiktionaler Kommunikation und systematisiert die literarischen Texte durch die Zuordnung zu Gattungen, Schreibweisen, Positionen der Ästhetik und ästhetischen Programmen oder durch thematologische Gesichtspunkte. Sie ordnet Produkte der Kulturgeschichte bestimmten Formen der Weltaneignung und Weltdeutung zu oder untersucht Verhältnisse der Literatur zu anderen Diskursen (z.B. politischen, religiösen, philosophischen, natur- oder sozialwissenschaftlichen).

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit systematischen Fragestellungen am Beispiel von Texten aus der Zeit vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Es vertieft die Thematik der Vorlesung an spezielleren Gegenständen wie einzelnen Stoffen, Motiven, Topoi oder Themen. Es widmet sich der intensiven Analyse ästhetischer Produkte unter den genannten systematischen Gesichtspunkten.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters in den Veranstaltungskommentaren gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Master-Nebenfach: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (StO 2011)					L3
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3	3	Das Modul kann im SS oder WS begon- nen werden	2 Semester	6	17

Modulverantwortliche/r	Studiengangverantwortliche/r
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Literaturwissenschaft (NF)
Zulassungsvoraussetzungen	---
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Modulprüfung: (1) ein Hauptseminar: <u>Referat</u> oder <u>Arbeitspapier</u> (u) (2) ein Hauptseminar: <u>schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 25 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur 2 SWS (3 CP) (2) Hauptseminar zu systematischen Fragestellungen 2 SWS (7 CP) (3) Hauptseminar zu historischen Fragestellungen vor oder nach 1700 2 SWS (7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der schriftlichen Leistung in einem Hauptseminar ein) Hauptseminare je: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier bzw. Anfertigung der Hausarbeit: 90 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung (Hausarbeit).
Lernziele / Kompetenzen	Die Lernziele/Kompetenzen differieren je nach gewähltem (historischem oder systematischem) Schwerpunkt: (1) Lehrveranstaltungen zu historischen Fragestellungen: - Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter

- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ‚Epochen‘
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen

(2) Lehrveranstaltungen zu systematischen Fragestellungen:

- Vertrautheit mit allgemeinen Gesetzen ästhetischer Kommunikation (Fiktionalität, Literarizität etc.)
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten, Schreibweisen und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Positionen der Ästhetik und Poetik
- Einblick in Typen ästhetischer Programmbildung (Fragen der Mimesis, Autonomie vs. Heteronomie etc.)
- Einblick in das Verhältnis ästhetischer Diskurse zu ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt (z.B. Literatur und Politik, Literatur und Recht u.a.)
- Bekanntschaft mit Formen der Weltbeschreibung und Weltdeutung (z.B. das Komische, Literatur und Melancholie etc.)
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

Inhalt

Die Inhalte differieren je nach gewähltem (historischem oder systematischem) Schwerpunkt der jeweiligen Veranstaltung:

(1) Lehrveranstaltungen zu historischen Fragestellungen:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Gegenständen aus dem Bereich der deutschen Literaturgeschichte (Mittelalter bis Gegenwart). Es vertieft die Vorlesung, indem es der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse und der Frage nach den Regeln literarischer und kultureller Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen größeren Raum gibt.

(2) Lehrveranstaltungen zu systematischen Fragestellungen:

Die Vorlesung behandelt die Besonderheiten fiktionaler Kommunikation und systematisiert die literarischen Texte durch die Zuordnung zu Gattungen, Schreibweisen, Positionen der Ästhetik und ästhetischen Programmen oder durch thematologische Gesichtspunkte. Sie ordnet Produkte der Kulturgeschichte bestimmten Formen der Weltaneignung und Weltdeutung zu oder untersucht Verhältnisse der Literatur zu anderen Diskursen (z.B. politischen, religiösen, philosophischen, natur- oder sozialwissenschaftlichen).

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit spezielleren Gegenständen wie einzelnen Stoffen, Motiven, Topoi oder Themen. Es widmet sich der intensiven Analyse ästhetischer Produkte unter den genannten systematischen Gesichtspunkten. Dabei werden die systematischen Fragestellungen nach Maßgabe der behandelten Texte (vor oder nach 1700) differenziert. So wird der Tatsache Rechnung getragen, dass auch systematische Fragestellungen historisch differenziert werden müssen.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters in den Veranstaltungskommentaren gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Master-Nebenfachmodul Literaturwissenschaft: Historische und systematische Fragestellungen der Literaturwissenschaft					R1
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3	3	Das Modul kann im SS oder WS begon- nen werden	2 Semester	4	10

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang Master Germanistik/Sprachwissenschaft (HF & NF in StO 2010; HF in StO 2011)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	Modulprüfung: <u>schriftlichen Hausarbeit</u> (ca. 35 S.) (b) Anzufertigen im Rahmen des Hauptseminars
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung: zu historischen oder systematischen Fragestellungen: 2 SWS (3 CP) (2) Hauptseminar: zu historischen oder systematischen Fragestellungen: 2 SWS (7 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung:</p> <p>Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im zugehörigen Hauptseminar ein)</p> <p>Hauptseminar:</p> <p>Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung der Hausarbeit: 90 Stunden</p>
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit.
Lernziele / Kompetenzen	Die Lernziele/Kompetenzen differieren je nach gewähltem (historischem oder systematischem) Schwerpunkt:
(1) Lehrveranstaltungen zu historischen Fragestellungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter

- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ‚Epochen‘
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen

(2) Lehrveranstaltungen zu systematischen Fragestellungen:

- Vertrautheit mit allgemeinen Gesetzen ästhetischer Kommunikation (Fiktionalität, Literarizität etc.)
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten, Schreibweisen und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Positionen der Ästhetik und Poetik
- Einblick in Typen ästhetischer Programmbildung (Fragen der Mimesis, Autonomie vs. Heteronomie etc.)
- Einblick in das Verhältnis ästhetischer Diskurse zu ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt (z.B. Literatur und Politik, Literatur und Recht u.a.)
- Bekanntschaft mit Formen der Weltbeschreibung und Weltdeutung (z.B. das Komische, Literatur und Melancholie etc.)
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

Inhalt

Die Inhalte differieren je nach gewähltem (historischem oder systematischem) Schwerpunkt der jeweiligen Veranstaltung:

(1) Lehrveranstaltungen zu historischen Fragestellungen:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Gegenständen aus dem Bereich der deutschen Literaturgeschichte (Mittelalter bis Gegenwart). Es vertieft die Vorlesung, indem es der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse und der Frage nach den Regeln literarischer und kultureller Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen größeren Raum gibt.

(2) Lehrveranstaltungen zu systematischen Fragestellungen:

Die Vorlesung behandelt die Besonderheiten fiktionaler Kommunikation und systematisiert die literarischen Texte durch die Zuordnung zu Gattungen, Schreibweisen, Positionen der Ästhetik und ästhetischen Programmen oder durch thematologische Gesichtspunkte. Sie ordnet Produkte der Kulturgeschichte bestimmten Formen der Weltaneignung und Weltdeutung zu oder untersucht Verhältnisse der Literatur zu anderen Diskursen (z.B. politischen, religiösen, philosophischen, natur- oder sozialwissenschaftlichen).

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit spezielleren Gegenständen wie einzelnen Stoffen, Motiven, Topoi oder Themen. Es widmet sich der intensiven Analyse ästhetischer Produkte unter den genannten systematischen Gesichtspunkten. Dabei werden die systematischen Fragestellungen nach Maßgabe der behandelten Texte (vor oder nach 1700) differenziert. So wird der Tatsache Rechnung getragen, dass auch systematische Fragestellungen historisch differenziert werden müssen.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters in den Veranstaltungskommentaren gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Master-Forschungsmodul: Aspekte der literaturwissenschaftlichen Forschung					V
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
3-4	3-4	Das Literaturwissen- schaftliche Kolloquium findet nur im WS statt	2 Semester	2	13

Modulverantwortliche/r	Studiengangsverantwortlicher		
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie		
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang Master Germanistik/Literaturwissenschaft (HF)		
Zulassungsvoraussetzungen	Der vorherige Besuch der Module K4, L1 wird dringend empfohlen		
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	<u>Portfolio</u> (u)		
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Literaturwissenschaftliches Kolloquium	1 SWS (5 CP)	
	(2) Eigenständiges Textstudium	(5 CP)	
	(3) Kolloquium (Masterarbeit)	2 SWS (3 CP)	
Arbeitsaufwand	Literaturwissenschaftliches Kolloquium:		
	Workload insgesamt:	150 Stunden	
	Präsenz:	15 Stunden	
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	135 Stunden	
	Eigenständiges Textstudium:		
	Workload insgesamt:	150 Stunden	
	Lektüre und Studium:	100 Stunden	
	Dokumentation und Reflexion im Portfolio:	50 Stunden	
	Kolloquium (Masterarbeit):		
	Workload insgesamt:	90 Stunden	
	Präsenz:	30 Stunden	
	Vorstellung der eigenen Masterarbeit:	30 Stunden	
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	30 Stunden	
Modulnote	Die Leistung bleibt unbenotet.		
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Einübung forschungsrelevanter Fähigkeiten und ihrer eigenständigen Anwendung - Reflexion aktueller Methoden und Forschungsgebiete der Literaturwissenschaft - Reflexion und Einübung von schriftlichen und mündlichen Verfahren wissenschaftlicher Präsentation - Reflexion und Einübung von Verfahren wissenschaftlicher Diskussion - Vertiefung der Kenntnisse zu Literaturtheorie und Literaturgeschichte 		

Inhalt

Das Literaturwissenschaftliche Kolloquium ermöglicht die aktive Auseinandersetzung mit aktuellen Verfahren und Themen literaturwissenschaftlicher Forschung. In Blockveranstaltungen werden Forschungspräsentationen von Germanisten aus der Universität und von außerhalb rezipiert und diskutiert.

Im Selbststudium ist eine umfangreiche Lektüreliste zu Grundproblemen und Verfahren literaturwissenschaftlicher Praxis und zu den Themen und Methoden der jeweiligen Vorträge kritisch durchzuarbeiten.

Das Kolloquium zur Masterarbeit wendet die im Literaturwissenschaftlichen Kolloquium erworbenen Kenntnisse auf die Anfertigung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit an. Es bietet Gelegenheit zur Präsentation des eigenen Masterprojektes und zur Diskussion der Masterprojekte anderer Teilnehmer. Dabei werden methodische Ansätze und praktische Aspekte wissenschaftlichen Schreibens reflektiert und eingeübt und vertiefte Kenntnisse zu Grundfragen der Literaturgeschichte und der Literaturtheorie vermittelt.

Weitere Informationen

Im Portfolio stellt der Studierende Mitschriften, Materialien und eigene Reflexionen zur Lehrveranstaltung, zu den vermittelten Lehrinhalten, zu seinen Vor- und Nachbereitungen sowie zum begleitenden Selbststudium zusammen. Mit dem Portfolio dokumentiert er sich selbst und anderen seine Leistungen, seinen Lernfortschritt und den Zuwachs seiner Kompetenzen auf dem in der/den Lehrveranstaltung/en behandelten Gebiet. Sichtung des Portfolios als Dokumentation für die erbrachte Leistung durch den Studiengangsverantwortlichen oder durch einen von ihm damit beauftragten Mitarbeiter und Bescheinigung der erbrachten Leistung ohne Benotung

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender und begleitender Lektüre werden in einer Lektüreliste am Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Masterarbeit Literaturwissenschaft					WM
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	WS/SS	1 Semester		22

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Ältere deutsche Philologie
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang MA Germanistik (HF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Literaturwissenschaft (DL)
Zulassungsvoraussetzungen	entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>Masterarbeit</u> (im Umfang von ca. 60-70 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine
Arbeitsaufwand	<u>Masterarbeit:</u> Workload insgesamt: 660 Stunden (= 17 Wochen) (zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)
Modulnote	Abschlussnote der Masterarbeit

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden zeigen mit der Masterarbeit, dass sie eigenständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Berücksichtigung relevanter Forschungsliteratur und methodischer Standards bearbeiten und in angemessener Weise schriftlich dokumentieren und präsentieren können.

Inhalt

Die Masterarbeit behandelt in Absprache mit einer Dozentin / einem Dozenten des Moduls WM eine genuin literaturwissenschaftliche Fragestellung. Der Bezug zur Literatur im deutschsprachigen Raum muss durchgehend deutlich werden.

2. sprachwissenschaftliche Module

Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 1 (Sprache und Bedeutung I)					M1
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3 / 1-2 (NF StO 2011)	3	VL: SS HS: WS/SS	2 Semester	4	10

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang MA Germanistik (HF & NF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Literaturwissenschaft (DL)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	Vorlesung Sprache und Bedeutung: (1) <u>Klausur</u> (u) Hauptseminar Sprache und Bedeutung: (1) Referat / Analyseaufgaben (u) (2) <u>Klausur / Hausarbeit</u> (25 S.) (b)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Bedeutung (2) Hauptseminar Sprache und Bedeutung	(2 SWS, 3 CP) (2 SWS, 7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausur: 30 Stunden Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Analyseaufgaben / Vorbereitung Referat: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden	
Modulnote	Note des Hauptseminars Sprache und Bedeutung.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden verstärkt an forschungsorientiertes und selbständiges Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig und methodisch kompetent mit wissenschaftlichen Arbeiten und Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Bedeutung:

Die Vorlesungen im Bereich Sprache und Bedeutung geben einen breiten Überblick über eines der Gebiete Semantik / Pragmatik oder behandeln vertieft einen thematisch / methodisch eingrenzbaeren Teilbereich. Weitere Schwerpunkte bilden Fragen zu Erwerb und Verarbeitung sowie Schnittstellenproblematiken.

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik / Pragmatik und Grammatik sein:

- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Psycholinguistik
- theoretische Vertiefungen in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Schnittstellen zwischen Semantik, Pragmatik und den Kernbereichen der Grammatik

Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 2 (Sprache und Struktur I)					M2
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2 / 1-2 (NF StO 2011)	2	VL: WS HS: WS/SS	2 Semester	4	10

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang MA Germanistik (HF & NF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Literaturwissenschaft (DL)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Vorlesung Sprache und Struktur: (1) <u>Klausur</u> (u) Hauptseminar Sprache und Struktur: (1) Referat / Analyseaufgaben (u) (2) <u>Klausur / Hausarbeit</u> (b)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Struktur	(2 SWS, 3 CP)
	(2) Hauptseminar Sprache und Struktur	(2 SWS, 7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausur: 30 Stunden Hauptseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Analyseaufgaben / Vorbereitung Referat: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden	
Modulnote	Note des Hauptseminars Sprache und Struktur.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden verstärkt an forschungsorientiertes und selbständiges Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig und methodisch kompetent mit wissenschaftlichen Arbeiten und Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Struktur:

Die Vorlesungen zu dem Bereich Sprache und Struktur bieten eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche Syntax / Morphologie / Phonologie am Beispiel des Gegenwartsdeutschen oder behandeln vertieft einen thematisch / methodisch eingrenzbaeren Teilbereich. Weitere Schwerpunkte bilden Fragen zu Sprachgeschichte und dialektaler Variation sowie Schnittstellenproblematiken.

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik sein.

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen zwischen verschiedenen Kernbereichen der Grammatik

Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 3 (Sprache und Bedeutung II)					M3
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	3	VL: SS HS: WS/SS	3 Semester	6	23

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Master Germanistik (HF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft (DS)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	<p>Vorlesung Sprache und Bedeutung: (1) <u>Klausur</u> (u)</p> <p>Hauptseminare Sprache und Bedeutung, je: (1) Referat / Sitzungsgestaltung (u) (2) Analyseaufgaben (u) (3) <u>Klausur oder Hausarbeit</u> (25 S.) (b): In mindestens einem der beiden Hauptseminare des Moduls muss die Prüfungsleistung eine Hausarbeit sein. Das fragliche HS ist frei wählbar.</p>	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Bedeutung (2) Hauptseminar Sprache und Bedeutung (3) Hauptseminar Sprache und Bedeutung	(2 SWS, 3 CP) (2 SWS, 10 CP) (2 SWS, 10 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausur: 30 Stunden</p> <p>Hauptseminare Sprache und Bedeutung, je: Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Vorbereitung Referat / Sitzungsgestaltung: 60 Stunden Analyseaufgaben: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden</p>	
Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der besten Hauptseminarnote. Die je schlechtere Hauptseminarnote wird nicht berücksichtigt.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden verstärkt an forschungsorientiertes und selbständiges Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig und methodisch kompetent mit wissenschaftlichen Arbeiten und Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Bedeutung:

Die Vorlesungen im Bereich Sprache und Bedeutung geben einen breiten Überblick über eines der Gebiete Semantik / Pragmatik oder behandeln vertieft einen thematisch / methodisch eingrenzbaren Teilbereich. Weitere Schwerpunkte bilden Fragen zu Erwerb und Verarbeitung sowie Schnittstellenproblematiken.

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik / Pragmatik und Grammatik sein:

- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Psycholinguistik
- theoretische Vertiefungen in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Schnittstellen zwischen Semantik, Pragmatik und den Kernbereichen der Grammatik

Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 4 (Sprache und Struktur II)					M4
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	3	VL: WS HS: WS/SS	3 Semester	6	23

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Master Germanistik (HF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft (DS)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Vorlesung Sprache und Struktur: (1) <u>Klausur</u> (u) Hauptseminar Sprache und Struktur, je: (1) Referat / Sitzungsgestaltung (u) (2) Analyseaufgaben (u) (3) <u>Klausur / Hausarbeit</u> (25 S.) (b): In mindestens einem der beiden Hauptseminare des Moduls muss die Prüfungsleistung eine Haus- arbeit sein. Das fragliche HS ist frei wählbar.	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Struktur (2) Hauptseminar Sprache und Struktur (3) Hauptseminar Sprache und Struktur	(2 SWS, 3 CP) (2 SWS, 10 CP) (2 SWS, 10 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausur: 30 Stunden Hauptseminare Sprache und Struktur, je: Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Vorbereitung Referat / Sitzungsgestaltung: 60 Stunden Analyseaufgaben: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden	
Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der besten Hauptseminarnote. Die je schlechtere Hauptseminarnote wird nicht berücksichtigt.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden verstärkt an forschungsorientiertes und selbständiges Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig und methodisch kompetent mit wissenschaftlichen Arbeiten und Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Struktur:

Die Vorlesungen zu dem Bereich Sprache und Struktur bieten eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche Syntax / Morphologie / Phonologie am Beispiel des Gegenwartsdeutschen oder behandeln vertieft einen thematisch / methodisch eingrenzbaeren Teilbereich. Weitere Schwerpunkte bilden Fragen zu Sprachgeschichte und dialektaler Variation sowie Schnittstellenproblematiken.

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik sein.

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen zwischen verschiedenen Kernbereichen der Grammatik

Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 5 (Struktur & Bedeutung I)					M5
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	3	VL: SS HS: WS/SS	3 Semester	6	17

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang MA Germanistik (NF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft (DS) – nur in StO 2010!	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	<p>Vorlesung Sprache und Bedeutung: (1) <u>Klausur</u> (u)</p> <p>Hauptseminare, je: (1) Referat / Sitzungsgestaltung (u) (2) Analyseaufgaben (u) (3) <u>Klausur / Hausarbeit</u> (25 S.) (b): In mindestens einem der beiden Hauptseminare des Moduls muss die Prüfungsleistung eine Haus- arbeit sein. Das fragliche HS ist frei wählbar.</p>	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Bedeutung	(2 SWS, 3 CP)
	(2) Hauptseminar Sprache und Bedeutung	(2 SWS, 7 CP)
	(3) Hauptseminar Sprache und Struktur	(2 SWS, 7 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausur: 30 Stunden</p> <p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Analyseaufgaben / Vorbereitung Referat: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden</p> <p>Hauptseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Analyseaufgaben / Vorbereitung Referat: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden</p>	
Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der besten Hauptseminarnote. Die je schlechtere Hauptseminarnote wird nicht berücksichtigt.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden verstärkt an forschungsorientiertes und selbständiges Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig und methodisch kompetent mit wissenschaftlichen Arbeiten und Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Bedeutung:

Die Vorlesungen im Bereich Sprache und Bedeutung geben einen breiten Überblick über eines der Gebiete Semantik / Pragmatik oder behandeln vertieft einen thematisch / methodisch eingrenzbaaren Teilbereich. Weitere Schwerpunkte bilden Fragen zu Erwerb und Verarbeitung sowie Schnittstellenproblematiken.

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik / Pragmatik und Grammatik sein:

- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Psycholinguistik
- theoretische Vertiefungen in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Schnittstellen zwischen Semantik, Pragmatik und den Kernbereichen der Grammatik

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik sein.

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen zwischen verschiedenen Kernbereichen der Grammatik

Systematische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 6 (Struktur & Bedeutung II)					M6
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	3	VL: WS HS: WS/SS	3 Semester	6	17

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwissenschaft	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang MA Germanistik (NF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft (DS) – nur in StO 2010!	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<p>Vorlesung Sprache und Struktur: (1) <u>Klausur</u> (u)</p> <p>Hauptseminare, je: (1) Referat / Sitzungsgestaltung (u) (2) Analyseaufgaben (u) (3) <u>Klausur / Hausarbeit</u> (25 S.) (b): In mindestens einem der beiden Hauptseminare des Moduls muss die Prüfungsleistung eine Haus- arbeit sein. Das fragliche HS ist frei wählbar.</p>	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Struktur	(2 SWS, 3 CP)
	(2) Hauptseminar Sprache und Struktur	(2 SWS, 7 CP)
	(3) Hauptseminar Sprache und Bedeutung	(2 SWS, 7 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausur: 30 Stunden</p> <p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Analyseaufgaben / Vorbereitung Referat: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden</p> <p>Hauptseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Analyseaufgaben / Vorbereitung Referat: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden</p>	
Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der besten Hauptseminarnote. Die je schlechtere Hauptseminarnote wird nicht berücksichtigt.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden verstärkt an forschungsorientiertes und selbständiges Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig und methodisch kompetent mit wissenschaftlichen Arbeiten und Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Struktur:

Die Vorlesungen zu dem Bereich Sprache und Struktur bieten eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche Syntax / Morphologie / Phonologie am Beispiel des Gegenwartsdeutschen oder behandeln vertieft einen thematisch / methodisch eingrenzbaeren Teilbereich. Weitere Schwerpunkte bilden Fragen zu Sprachgeschichte und dialektaler Variation sowie Schnittstellenproblematiken.

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik sein.

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen zwischen verschiedenen Kernbereichen der Grammatik

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik / Pragmatik und Grammatik sein:

- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Psycholinguistik
- theoretische Vertiefungen in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Schnittstellen zwischen Semantik, Pragmatik und den Kernbereichen der Grammatik

Forschungskolloquium im Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft					FK1
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2 & 4	4	SS	2 Semester	4	6

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche Neuere deutsche Sprachwissenschaft und Ältere deutsche Philologie	
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang MA Germanistik (HF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft (DS)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	Forschungskolloquium (2. Semester): (1) aktive Teilnahme, Projektentwicklung (mündlich) (u) Forschungskolloquium (4. Semester): (1) aktive Teilnahme (mündlich) (u) (2) <u>Präsentation eines Forschungsprojekts / der Masterarbeit</u> (u)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Forschungskolloquium (2. Semester)	(2 SWS, 2CP)
	(2) Forschungskolloquium (4. Semester)	(2 SWS, 4CP)
Arbeitsaufwand	Forschungskolloquium im 2. Semester: Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung / Projektentwicklung: 30 Stunden Forschungskolloquium im 4. Semester: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Präsentation eines Forschungsprojekts / der Masterarbeit: 60 Stunden	
Modulnote	unbenotet	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln für den wissenschaftlichen Diskurs zentrale Kompetenzen wie die Fähigkeit zur Diskussion, Einordnung und Bewertung mündlich präsentierter Forschungsvorhaben und -ergebnisse. Sie lernen, eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, diese theoretisch und methodisch zu fundieren und in angemessener Weise in einem forschungsorientierten Rahmen zur Diskussion zu stellen.

Inhalt

Primärer Gegenstand des Forschungskolloquiums ist die Präsentation und Diskussion der im Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft entstehenden Masterarbeiten. Das Forschungskolloquium gibt darüber hinaus die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von im Schwerpunkt angesiedelten Forschungsprojekten sowie die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von für die Vorbereitung der Masterarbeiten relevanten neueren und neuesten Forschungsergebnissen und theoretischer / methodischer Standards.

Masterarbeit Sprachwissenschaft					MS
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	WS/SS	1 Semester	6	22

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Ältere deutsche Philologie
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang MA Germanistik (HF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft (DS)
Zulassungsvoraussetzungen	entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>Masterarbeit</u> (im Umfang von ca. 60-70 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine
Arbeitsaufwand	<u>Masterarbeit:</u> Workload insgesamt: 660 Stunden (= 17 Wochen) (zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)
Modulnote	Abschlussnote der Masterarbeit.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden zeigen mit der Masterarbeit, dass sie eigenständig sprachwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Berücksichtigung relevanter Forschungsliteratur und methodischer Standards bearbeiten und in angemessener Weise schriftlich dokumentieren und präsentieren können.

Inhalt

Die Masterarbeit behandelt in Absprache mit einer Dozentin / einem Dozenten des Moduls MS eine genuin sprachwissenschaftliche Fragestellung. Der Bezug zum Deutschen muss durchgehend deutlich werden.

Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft I					N1
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	2	WS / SS	2 Semester	4	20

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche Neuere deutschen Sprachwissenschaft (Grammatik) und Ältere deutsche Philologie	
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwis- senschaft und Älteren deutschen Philologie	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Master Germanistik (HF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft (DS)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	<p>Hauptseminar Sprache und Struktur: (1) Referat / Sitzungsgestaltung (u) (2) Analyseaufgaben (u) (3) <u>Klausur / Hausarbeit</u> (25 S.) (b)</p> <p>Hauptseminar Sprachgeschichte: (1) Referat / Sitzungsgestaltung (u), (2) Arbeitspapier (u) (3) <u>Klausur / Hausarbeit</u> (25 S.) (b)</p>	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Hauptseminar Sprache und Struktur (2) Hauptseminar Sprachgeschichte	(2 SWS, 10 CP) (2 SWS, 10 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Vorbereitung Referat / Sitzungsgestaltung: 60 Stunden Analyseaufgaben: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden</p> <p>Hauptseminar Sprachgeschichte: Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Vorbereitung Referat / Sitzungsgestaltung: 60 Stunden Arbeitspapier: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden</p>	
Modulnote	Gewichtet aus den Prüfungsnoten der beiden HS im Verhältnis 1:1.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden verstärkt an forschungsorientiertes und selbständiges Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig und methodisch kompetent mit wissenschaftlichen Arbeiten und Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik sein.

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen zwischen verschiedenen Kernbereichen der Grammatik

Das **Hauptseminar Sprachgeschichte** konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren(-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher, (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.

Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft II					N2
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	2	WS/SS	2 Semester	4	20

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche Neuere deutschen Sprachwissenschaft (Semantik und Pragmatik) und Ältere deutsche Philologie	
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Sprachwis- senschaft und Älteren deutschen Philologie	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Master Germanistik (HF) mit dem Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft (DS)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: (1) Referat / Sitzungsgestaltung (u) (2) Analyseaufgaben (u) (3) <u>Klausur / Hausarbeit</u> (25 S.) (b)</p> <p>Hauptseminar Sprachgeschichte: (1) Referat / Sitzungsgestaltung (u), (2) Arbeitspapier (u) (3) <u>Klausur / Hausarbeit</u> (25 S.) (b)</p>	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Hauptseminar Sprache und Struktur	(2 SWS, 10 CP)
	(2) Hauptseminar Sprachgeschichte	(2 SWS, 10 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Vorbereitung Referat / Sitzungsgestaltung: 60 Stunden Analyseaufgaben: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden</p> <p>Hauptseminar Sprachgeschichte: Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Vorbereitung Referat / Sitzungsgestaltung: 60 Stunden Arbeitspapier: 60 Stunden Klausur / Hausarbeit: 90 Stunden</p>	
Modulnote	Gewichtet aus den Prüfungsnoten der beiden HS im Verhältnis 1:1.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden verstärkt an forschungsorientiertes und selbständiges Arbeiten herange-
 führt. Sie lernen, sich eigenständig und methodisch kompetent mit wissenschaftlichen Arbeiten und
 Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik / Pragmatik und Grammatik sein:

- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Psycholinguistik
- theoretische Vertiefungen in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Schnittstellen zwischen Semantik, Pragmatik und den Kernbereichen der Grammatik

Das **Hauptseminar Sprachgeschichte** konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren(-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher, (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.

3. sprechwissenschaftliche Module

Modul I: Theorie und Didaktik der mündlichen Kommunikation					SP1
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1+2	2	VL nur im WS HS nur im SS	2 Semester	3	7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang Master Germanistik (HF/NF) mit dem Schwerpunkt Sprechwissenschaft / Sprecherziehung
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Schwerpunkt / SET (Sprecheignungstest)
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	Die Vorlesung wird über die Hausarbeit mit abgeprüft HS Didaktik der mündlichen Kommunikation: <u>Hausarbeit</u> (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	Vorlesung „Einführung in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung“: 1 SWS; HS Didaktik der mündlichen Kommunikation: 2 SWS Das gewählte HS Didaktik darf inhaltlich nicht mit dem im Modul SP2 gewählten HS Didaktik der mündlichen Kommunikation identisch sein.
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz 15, Durcharbeiten des Skripts 15, Hausaufgaben 15, Vorbereitung der Hausarbeit 15 = 60 Std. / 2CP Hauptseminar: Präsenz 30, Hausarbeit 60, Referat 25, Klausur 25, Vor- und Nachbereitung inkl. Lektüre 10 = 150 Std. / 5 CP
Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der Note der Hausarbeit
Lernziele / Kompetenzen	
Pflichtmodul I	
Die Studierenden haben	
	<ul style="list-style-type: none"> • einen fundierten Überblick über die Gegenstandstheorie mündlicher Kommunikation, über Ergebnisse, Methoden und Arbeitsgebiete des Faches anhand der Fachliteratur • Kenntnisse in der Didaktik und Methodik mündlicher Kommunikation in allen Teilgebieten (Sprechbildung, rhetorische Kommunikation, ästhetische Kommunikation) und sind in der Lage, klientenspezifische Lernbedürfnisse zu erkennen, Lernziele und -prozesse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren
Inhalt	
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, inkl. Sprachphilosophie und Kommunikationstheorie • Die sprechwissenschaftlich-sprecherzieherischen Forschungsansätze und -ergebnisse • Bezugslinien zu Nachbarwissenschaften • Fachgeschichte

Modul II: Theorie und Didaktik der mündlichen Kommunikation					SP2
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2+3	2	VL nur im SS HS nur im WS	2 Semester	3	7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang Master Germanistik (HF/NF) mit dem Schwerpunkt Sprechwissenschaft / Sprecherziehung
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Schwerpunkt
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Die Vorlesung wird über die Hausarbeit mit abgeprüft HS Didaktik der mündlichen Kommunikation: <u>Hausarbeit</u> (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	Vorlesung „Themen-, Forschungs- und Arbeitsgebiete im Fach Sprechwissenschaft/Sprecherziehung“: 1 SWS (2 CP); HS Didaktik der mündlichen Kommunikation: 2 SWS (5 CP) Das gewählte HS Didaktik darf inhaltlich nicht mit dem im Modul SP1 gewählten HS Didaktik der mündlichen Kommunikation identisch sein.
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 15 Stunden Durcharbeiten des Skripts: 15 Stunden Hausaufgaben: 15 Stunden Vorbereitung der Hausarbeit: 15 Stunden Hauptseminar: Workload insgesamt: 150 Stunden Präsenz: 30 Stunden Referat: 35 Stunden Vor- und Nachbereitung inkl. Lektüre: 15 Stunden Hausarbeit: 70 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der Note der Hausarbeit.
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> • einen fundierten Überblick über die Gegenstandstheorie mündlicher Kommunikation, über Ergebnisse, Methoden und Arbeitsgebiete des Faches anhand der Fachliteratur • Kenntnisse in der Didaktik und Methodik mündlicher Kommunikation in allen Teilgebieten (Sprechbildung, rhetorische Kommunikation, ästhetische Kommunikation) und sind in der Lage, klientenspezifische Lernbedürfnisse zu erkennen, Lernziele und -prozesse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren

Inhalt

- Grundlagen von Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, inkl. Sprachphilosophie und Kommunikationstheorie
- Die sprechwissenschaftlich-sprecherzieherischen Forschungsansätze und -ergebnisse
- Bezugslinien zu Nachbarwissenschaften
- Fachgeschichte

Modul III: Selbsterfahrung und Reflexion					SP3
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1	jedes 2. Semester	1 Semester	8	12

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg

Dozent/inn/en Prof. Dr. Norbert Gutenberg

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang Master Germanistik (HF)
 [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich] mit dem Schwerpunkt Sprechwissenschaft / Sprecherziehung

Zulassungsvoraussetzungen Zulassung zum Schwerpunkt

**Prüfungsleistungen /
Studienleistungen** Portfolio (u)

Lehrveranstaltungen / SWS 4 x 1 SWS Übung (1 CP)
 [ggf. max. Gruppengröße] 2 x 2 SWS Übung (4 CP)

Arbeitsaufwand **4 Selbsterfahrungsübungen**
 Workload insgesamt: 120 Stunden
 Präsenz (4 x 15 Stunden): 60 Stunden
 Vor- und Nachbereitung (4 x 15 Stunden): 60 Stunden

2 Reflexionsübungen
 Workload insgesamt: 240 Stunden
 Präsenz (2 x 30 Stunden) 60 Stunden
 Lektüre, Referate, Thesenpapiere, Haus-
 aufgaben (2 x 90 Stunden): 180 Stunden

Modulnote unbenotet (bestanden / nicht bestanden)

Lernziele / Kompetenzen

Pflichtmodul III: Selbsterfahrung und Reflexion

Die Studierenden

- bilden in den Bereichen der Elementarprozesse von Sprechen und Hören (Standardausprache, Sprechausdruck, Atem und Stimme etc.) ihre Eigenkompetenzen bis zu einer Stufe aus, von der aus sie selbstständig, ohne Anleitung, ihr Können weiterentwickeln können. Insbesondere können sie ihre eigene Sprechleistung zuverlässig kritisch bewerten.
- bilden in den Bereichen der Komplexprozesse mündlicher Kommunikation (ästhetische Kommunikation / Sprechen und Spielen, rhetorische Kommunikation / Gespräch-Rede-Argumentation / medial, immedial) ihre Eigenkompetenzen bis zu einer Stufe aus, von der aus sie selbstständig, ohne Anleitung, ihr Können weiterentwickeln können. Insbesondere können sie ihre eigene Sprechleistung zuverlässig kritisch bewerten.
- ergänzen die Überblickskenntnisse der Vorlesung I im Pflichtmodul I durch Vertiefungen in den sprechwissenschaftlichen Teilgebieten und erwerben systematische und historische Detailkenntnisse in den Bereichen Elementarprozesse des Sprechens und Hörens, Störungen mündlicher Kommunikation, ästhetische und rhetorische Kommunikation. Sie können auf dieser Grundlage Elementar- und Komplexprozesse mündlicher Kommunikation bei sich und anderen

analysieren, bewerten und kritisch reflektieren.

Inhalt

Vertiefung der Inhalte von Modul I und II, insbesondere in den Teilgebieten ‚Elementarprozesse‘, ‚rhetorische Kommunikation‘, ‚ästhetische Kommunikation‘.

Weitere Informationen

Im Portfolio dokumentiert der Studierende den Besuch der Veranstaltungen, die Auseinandersetzung mit dem vermittelten Stoff sowie die kritische Reflexion des erworbenen Wissens. Die Sichtung des Portfolios als Dokumentation für die erbrachte Leistung erfolgt durch den Studiengangsverantwortlichen oder durch einen von ihm damit beauftragten Mitarbeiter.

Modul III: Selbsterfahrung und Reflexion					SP4
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	1	jedes 2. Semester	1 Semester	8	12

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Studiengang Master Germanistik (NF) mit dem Schwerpunkt Sprechwissenschaft / Sprecherziehung
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Schwerpunkt
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>Portfolio</u> (u)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	4 x 1 SWS Übung (1 CP) 2 x 2 SWS Übung (4 CP)
Arbeitsaufwand	<p>5 Selbsterfahrungsübungen</p> <p>Workload insgesamt: 150 Stunden Präsenz (4 x 15 Stunden): 75 Stunden Vor- und Nachbereitung (4 x 15 Stunden): 75 Stunden</p> <p>2 Reflexionsübungen</p> <p>Workload insgesamt: 240 Stunden Präsenz (2 x 30 Stunden) 60 Stunden Lektüre, Referate, Thesenpapiere, Haus- aufgaben (2 x 90 Stunden): 180 Stunden</p>
Modulnote	unbenotet (bestanden / nicht bestanden)

Lernziele / Kompetenzen

Pflichtmodul III: Selbsterfahrung und Reflexion

Die Studierenden

- bilden in den Bereichen der Elementarprozesse von Sprechen und Hören (Standardausprache, Sprechausdruck, Atem und Stimme etc.) ihre Eigenkompetenzen bis zu einer Stufe aus, von der aus sie selbstständig, ohne Anleitung, ihr Können weiterentwickeln können. Insbesondere können sie ihre eigene Sprechleistung zuverlässig kritisch bewerten.
- bilden in den Bereichen der Komplexprozesse mündlicher Kommunikation (ästhetische Kommunikation / Sprechen und Spielen, rhetorische Kommunikation / Gespräch-Rede-Argumentation / medial, immedial) ihre Eigenkompetenzen bis zu einer Stufe aus, von der aus sie selbstständig, ohne Anleitung, ihr Können weiterentwickeln können. Insbesondere können sie ihre eigene Sprechleistung zuverlässig kritisch bewerten.
- ergänzen die Überblickskenntnisse der Vorlesung I im Pflichtmodul I durch Vertiefungen in den sprechwissenschaftlichen Teilgebieten und erwerben systematische und historische Detailkenntnisse in den Bereichen Elementarprozesse des Sprechens und Hörens, Störungen mündlicher Kommunikation, ästhetische und rhetorische Kommunikation. Sie können auf dieser Grundlage Elementar- und Komplexprozesse mündlicher Kommunikation bei sich und anderen

analysieren, bewerten und kritisch reflektieren.

Inhalt

Vertiefung der Inhalte von Modul I und II, insbesondere in den Teilgebieten ‚Elementarprozesse‘, ‚rhetorische Kommunikation‘, ‚ästhetische Kommunikation‘.

Weitere Informationen

Im Portfolio dokumentiert der Studierende den Besuch der Veranstaltungen, die Auseinandersetzung mit dem vermittelten Stoff sowie die kritische Reflexion des erworbenen Wissens. Die Sichtung des Portfolios als Dokumentation für die erbrachte Leistung erfolgt durch den Studiengangsverantwortlichen oder durch einen von ihm damit beauftragten Mitarbeiter.

Forschungsmodul					SPF
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	jedes 4. Semester	1 Semester	2	7

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg

Dozent/inn/en Prof. Dr. Norbert Gutenberg

Zuordnung zum Curriculum Schwerpunkt Sprechwissenschaft / Sprecherziehung im Master
 [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich] Germanistik, Pflichtmodul

Zulassungsvoraussetzungen Es wird nachdrücklich empfohlen: vorheriger Abschluss der
 Pflichtmodule SP1-SP3 und des Praktikumsmoduls SPP

**Prüfungsleistungen /
 Studienleistungen** Portfolio (u)

Lehrveranstaltungen / SWS Forschungskolloquium „Ausgewählte Probleme der Sprechwis-
 [ggf. max. Gruppengröße] senschaft“ (2 SWS, 7CP)

Arbeitsaufwand **Forschungskolloquium**
 Workload insgesamt: 210 Stunden
 Präsenz: 30 Stunden
 Stundenvorbereitung / Referate / Lektüre, Vorträge, Disputatio-
 nen: 180 Stunden

Modulnote unbenotet (bestanden / nicht bestanden)

Lernziele / Kompetenzen

Forschungsseminar:

Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen / Themen den (Teil-)Bereichen der Sprechwissenschaft zuordnen, eine solche Fragestellung erkennen und beantworten, auch eigenständig Forschungsfragen formulieren, empirische oder nicht-empirische Hypothesen bilden, die behandelten Methoden / Auswertungen auf die gegebene Fragestellung anwenden und Ergebnisse darstellen und interpretieren.

Damit entwickeln die Studierenden ein Verständnis für die Notwendigkeit (Chancen und Grenzen), wissenschaftliche Fragestellungen auf der Basis empirischer (quantitativer und qualitativer) und nicht-empirischer Methoden zu beantworten.

Die Studierenden erwerben einen Überblick über aktuelle sprechwissenschaftliche und interdisziplinäre Fragestellungen und Forschungsdesiderate. Außerdem lernen die Studierenden methodenkritisches Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (Original-)Arbeiten kennen.

Die Studierenden können einer eigenen wissenschaftlichen Fragestellung nachgehen. Sie können wissenschaftliche Sachverhalte mündlich mit Medienunterstützung verständlich darstellen und in wissenschaftlicher Argumentation vertreten (Disputation).

Inhalt

- Aktuelle Probleme sprechwissenschaftlich-sprecherzieherischer Forschung und Konzeptentwicklung in In- und Ausland (bes. USA)
- Aktuell relevante Forschungsergebnisse aus Nachbarwissenschaften, innerhalb und außerhalb der Germanistik, auch außerhalb der philosophischen Fakultäten

Weitere Informationen

Im Portfolio dokumentiert der Studierende den Besuch des Forschungskolloquiums, die Auseinandersetzung mit dem vermittelten Stoff sowie die kritische Reflexion des erworbenen Wissens. Die Sichtung des Portfolios als Dokumentation für die erbrachte Leistung erfolgt durch den Studiengangverantwortlichen oder durch einen von ihm damit beauftragten Mitarbeiter.

Masterarbeit Sprechwissenschaft und Sprecherziehung					MSP
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	WS/SS	1 Semester	6	22

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Schwerpunkt Sprechwissenschaft / Sprecherziehung im Master Germanistik, Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung Es wird nachdrücklich empfohlen: vorheriger Abschluss der Pflichtmodule SP1-SP3 und des Praktikumsmoduls SPP
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>Masterarbeit</u> (im Umfang von ca. 60-70 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine
Arbeitsaufwand	<u>Masterarbeit:</u> Workload insgesamt: 660 Stunden (= 17 Wochen) (zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)
Modulnote	Abschlussnote der Masterarbeit.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden zeigen mit der Masterarbeit, dass sie eigenständig sprechwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Berücksichtigung relevanter Forschungsliteratur und methodischer Standards bearbeiten und in angemessener Weise schriftlich dokumentieren und präsentieren können.

Inhalt

Die Masterarbeit bearbeitet in Absprache mit einer Dozentin / einem Dozenten des Moduls MSP eine sprecherzieherische Problemstellung auf (sprech)wissenschaftlicher Grundlage.

Die Studierenden lernen in der kritischen Auseinandersetzung mit vorliegender Fachliteratur, im Planen, Durchführen und Analysieren eigener empirischer Untersuchungen und der Interpretation der gewonnenen Ergebnisse selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, das Verfertigen eines längeren schriftlichen Fachtextes und die kritische Bewertung eigener Ergebnisse im Vergleich mit bekannten Befunden.

In der schriftlichen Abschlussarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin selbstständig auf hohem wissenschaftlichen Niveau die Fähigkeit zur Verschriftlichung eines Erkenntnisprozesses in der angegebenen Frist unter Beweis stellen.

Nach Abschluss der Masterarbeit findet eine Disputation statt, in der die Fähigkeit zur mündlichen Vertiefung der schriftlich niedergelegten Erkenntnisse bewiesen werden soll.

Modul: Germanistische Grundlagen					SPG
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1 - 4	1 - 4	Jedes Semester	4 Semester	4-8	12

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg

Dozent/inn/en Profs. + Hab. der FR 4.1

Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich] Schwerpunkt Sprechwissenschaft / Sprecherziehung im Master Germanistik, Pflichtmodul

Zulassungsvoraussetzungen Zulassung zum Schwerpunkt

Prüfungsleistungen / Studienleistungen
 (1) Portfolio (u):
 (2) Referate, Hausaufgaben, Arbeitspapiere nach Maßgabe der Dozenten (u)

Lehrveranstaltungen / SWS Vorlesungen und / oder Hauptseminare aus dem Lehrangebot der FR 4.1, die gemäß der Interessen der Studierenden den Master-schwerpunkt Sprechwissenschaft / Sprecherziehung sinnvoll ergänzen und in Richtung auf die Vernetzung ihres Schwerpunktes und der Masterarbeit mit den anderen Gebieten der Germanistik erweitern.

Arbeitsaufwand Insgesamt 12 CP in Kombination aus Vorlesungen und Hauptseminaren:

Je Vorlesung (3 CP):

Workload insgesamt:	90 Stunden
Präsenz:	30 Stunden
Vor- und Nachbereitung:	40 Stunden
Erarbeitung des Portfolios:	20 Stunden

Je Hauptseminar (6 CP):

Workload insgesamt:	180 Stunden
Präsenz:	30 Stunden
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	90 Stunden
Vorbereitung von Referaten, Arbeitsaufträgen:	30 Stunden
Erarbeitung des Portfolios:	30 Stunden

Modulnote unbenotet (bestanden / nicht bestanden)

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit den fachlichen Gegenständen und methodischen Zugriffsarten der anderen germanistischen Gebiete
- Fähigkeit, Ergebnisse und Arbeitsweisen der anderen Gebiete in den eigenen Schwerpunkt zu integrieren und für die sprechwissenschaftlich-sprecherzieherische Anwendung fruchtbar zu machen

Inhalt

Die Studierenden sollen aus dem Lehrangebot von Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Mediävistik und ältere dt. Philologie, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache, französische Abteilung eine Auswahl treffen, die entweder einen Überblick über die gesamte Breite der Germanistik verschafft oder eine Spezialisierung des eigenen Schwerpunkts ermöglicht (z.B.: nur Lehrveranstaltungen zu Medien, nur Lehrveranstaltungen zur Grammatik, nur Lehrveranstaltungen mit einer Fremdperspektive usw.).

Weitere Informationen

Im Portfolio dokumentiert der Studierende den Besuch der Vorlesungen und/oder der Hauptseminare, die Auseinandersetzung mit dem vermittelten Stoff sowie die kritische Reflexion des erworbenen Wissens. Die Sichtung des Portfolios als Dokumentation für die erbrachte Leistung erfolgt durch den Studiengangsverantwortlichen oder durch einen von ihm damit beauftragten Mitarbeiter.

Praktikumsmodul					SPP
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2 + 3	2 + 3	WS und SS	2 Semester	2 Praktika + Lehrprobe + Supervision	14

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Gutenberg								
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Norbert Gutenberg und Lehrstuhlinhaber DaF/DaZ								
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Schwerpunkt Sprechwissenschaft / Sprecherziehung im Master Germanistik, Pflichtmodul								
Zulassungsvoraussetzungen	Es wird nachdrücklich empfohlen: vorheriger Abschluss des Moduls III								
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	In jedem Praktikum je: 1 <u>Lehrprobe</u> (b)								
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	2 Praktika mit je 210 Std. = je 7 CP (s.u. Arbeitsaufwand)								
Arbeitsaufwand	<table> <tr> <td>Workload insgesamt (2 x 210 Stunden):</td> <td>420 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Praktikumszeit (2 x 180 Stunden):</td> <td>360 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung der Lehrprobe + Supervision (2 x 10 Stunden):</td> <td>20 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Führen eines Praktikumshefts & Schreiben des Praktikumsberichts & Schreiben des Konzepts der Lehrprobe (2 x 20 Stunden):</td> <td>40 Stunden</td> </tr> </table>	Workload insgesamt (2 x 210 Stunden):	420 Stunden	Praktikumszeit (2 x 180 Stunden):	360 Stunden	Vorbereitung der Lehrprobe + Supervision (2 x 10 Stunden):	20 Stunden	Führen eines Praktikumshefts & Schreiben des Praktikumsberichts & Schreiben des Konzepts der Lehrprobe (2 x 20 Stunden):	40 Stunden
Workload insgesamt (2 x 210 Stunden):	420 Stunden								
Praktikumszeit (2 x 180 Stunden):	360 Stunden								
Vorbereitung der Lehrprobe + Supervision (2 x 10 Stunden):	20 Stunden								
Führen eines Praktikumshefts & Schreiben des Praktikumsberichts & Schreiben des Konzepts der Lehrprobe (2 x 20 Stunden):	40 Stunden								
Modulnote	Gewichtet aus den Prüfungsnoten der beiden Lehrproben im Verhältnis 1:1.								
Lernziele / Kompetenzen									

Die Studierenden erwerben praktische Erfahrung in einem studiengangsbezogenen Berufsfeld. Dabei werden einer oder mehrere der folgenden Schwerpunkte berücksichtigt:

- Analyse, Vermittlung und Vermarktung sprechwissenschaftlich-sprecherzieherischen Wissens und Könnens für die Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, Wirtschaftspädagogik
- Erwerb von Kenntnissen über die Aufgaben und die Verfassung der Einrichtung, in der das Praktikum absolviert wird, und über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit einem praxisrelevanten Themenkomplex aus dem Studium
- Entwicklung von Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit
- Eröffnung des Feldzugangs für solche Studierenden, deren Abschlussarbeit in inhaltlichem

Zusammenhang mit der jeweiligen Praktikumsstelle steht

Die Studierenden lernen in der anwendungsorientierten Praktikumsituation situations- und zielgruppenorientiertes Handeln. Ihnen werden analytische Aufgaben übertragen. Sie lernen, individuelle Übungskonzepte auf Grund der erhobenen Daten zu entwickeln.

Die Studierenden erwerben durch ‚learning by doing‘ situationspezifische und verallgemeinerbare methodische und didaktische Erfahrungen.

Inhalt

Die Studierenden setzen sich inner- und/oder außeruniversitär mit einem kommunikationspädagogischen Arbeitsfeld auseinander, d. h. sie lernen den sachlich-fachlichen Hintergrund von mindestens 2 Bereichen in Gesellschaft und Arbeitswelt kennen. Sie müssen sich dazu auch in nicht-kommunikationswissenschaftliche Fachzusammenhänge und Problembereiche unter kommunikationspädagogischer Zielsetzung einarbeiten.

Praktikumsplätze können sowohl inneruniversitär zur Verfügung gestellt werden (z.B. Zentrum für Schlüsselkompetenzen) als auch von den Studierenden außeruniversitär recherchiert werden (z.B. Medien, VHS, Bildungsstätten, Verbände, Gewerkschaften etc.)

4. Module

Deutsch als Fremdsprache- und Zweitsprache

Spracherwerb und Unterricht des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache					X1
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1	WS	1 Semester	6	16

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ und der Abteilung Deutsche Sprachwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF/NF)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
<u>Prüfungsleistungen/</u> Studienleistungen	In allen LV besteht die Studienleistung aus der veranstaltungsbegleitenden Lektüre im Selbststudium sowie ggf. in der Bearbeitung kleinerer Hausaufgaben, die der Vor- oder Nachbereitung dienen. Der Stoff der Vorlesung wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft, da in der Hausarbeit ein inhaltlicher Bezug zur VL hergestellt werden soll. Übung zur Vorlesung <u>Lerntagebuch (u) oder Portfolio (u) oder schriftl. Hausaufgaben (u)</u> Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“ (1) Referat/Sitzungsgestaltung (2) <u>Hausarbeit</u> (b)
Lehrveranstaltungen/SWS	(1) Vorlesung „Spracherwerb und Mehrsprachigkeit“ (2SWS, 3 CP) (2) Übung zur Vorlesung (2SWS, 3 CP) (3) Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“ (2 SWS, 10 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden Übung zur Vorlesung Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 20 Stunden Lerntagebuch (u) oder Portfolio (u) oder schriftl. Hausaufgaben (u): 40 Stunden Hauptseminar Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat: 60 Stunden Hausarbeit: 120 Stunden

Modulnote Note der Hausarbeit im Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“

Lernziele / Kompetenzen

Vorlesung: „Spracherwerb und Mehrsprachigkeit“

Die Studierenden

- können die einzelnen Vorgänge des Sprachproduktionsprozesses benennen und erläutern
- kennen die Besonderheiten der Sprachproduktion im Kontext von Mehrsprachigkeit
- kennen die verschiedenen Typen von Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb
- kennen spezifische Schwierigkeiten beim Erwerb und Gebrauch des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache vor dem Hintergrund verschiedener Ausgangssprachen, Erwerbssituationen, Konzeptualisierungsprozesse (*thinking/seeing for speaking*)
- nehmen Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft als Grundprinzip und eine zu fördernde kommunikative Kompetenz an,
- erkennen lernersprachliche Phänomene vor dem Hintergrund der wichtigsten Spracherwerbstheorien und
- sind in der Lage, Forschungsfragen zu formulieren und Forschungsmethoden in Hinblick auf ihre jeweilige Passung einzuschätzen

Übung zur Vorlesung

Die Studierenden

- können ihr Grundlagenwissen zu Spracherwerb und Mehrsprachigkeit aktivieren und in Bezug zur Unterrichtspraxis setzen
- können DaZ- oder DaF-Unterricht in Ansätzen planen, Unterrichtsmaterialien beurteilen und Unterrichtsmethoden auswählen

Hauptseminar: „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als Teilbereich der Germanistik und der Psycholinguistik,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu unterschiedlichen Ansätzen des Faches sowie aktuelle Forschungsfragen und -methoden (quantitativ und qualitativ),
- kennen den Einfluss interner und externer Faktoren wie z.B. Alter oder Motivation auf Verlauf und Erfolg des Zweitspracherwerbs

Inhalt

Vorlesung „Spracherwerb und Mehrsprachigkeit“

In der Vorlesung werden Sprachproduktionsmodelle, typische Erwerbsverläufe des Deutschen als Erst- und Zweitsprache, klassische wie neuere Hypothesen der Psycholinguistik zum Spracherwerb, zum früher und späten Erwerb von Zweitsprachen und zur sprachlichen Relativität sowie zur Mehrsprachigkeit als Bereicherung für Individuen und Gesellschaft vorgestellt und erklärt. Die Orientierung am Konzept der Lernersprache wird als Grundprinzip des Fremdsprachenunterrichts vorgestellt und verdeutlicht.

Übung zur Vorlesung

In der begleitenden Übung soll die Berücksichtigung der in der Vorlesung bearbeiteten Grundlagen zu Spracherwerb und Mehrsprachigkeit im praktischen Kontext des Unterrichtsalltags in multikulturellen Klassen oder anderen Lernergruppen reflektiert und auf konkrete Beispiele bezogen werden.

Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“

Das Hauptseminar ermöglicht vertiefte Einblicke in ausgewählte DaF-/DaZ-spezifische Fachinhalte, darunter in:

- die qualitativen und quantitativen Methoden der Spracherwerbsforschung,
- unterschiedliche Kompetenzbegriffe,
- wichtige Ergebnisse aktueller empirischer Mehrsprachigkeitsforschung

Spracherwerb und Unterricht des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache (NF)					X2
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1	WS	1 Semester	6	13

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ und der Abteilung Deutsche Sprachwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF/NF)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	In allen LV besteht die Studienleistung aus der veranstaltungsbegleitenden Lektüre im Selbststudium sowie ggf. in der Bearbeitung kleinerer Hausaufgaben, die der Vor- oder Nachbereitung dienen. Der Stoff der Vorlesung wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft, da in der Hausarbeit ein inhaltlicher Bezug zur VL hergestellt werden soll. Übung zur Vorlesung <u>Lerntagebuch (u) oder Portfolio (u) oder schriftl. Hausaufgaben (u)</u> Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“ (1) <u>Hausarbeit</u> (b)
Lehrveranstaltungen/SWS	(1) Vorlesung „Spracherwerb und Mehrsprachigkeit“ (2SWS, 3 CP) (2) Übung zur Vorlesung (2SWS, 3 CP) (3) Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“ (2 SWS, 7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden Übung zur Vorlesung Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 20 Stunden Lerntagebuch (u) oder Portfolio (u) oder schriftl. Hausaufgaben (u): 40 Stunden Hauptseminar Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Hausarbeit: 90 Stunden
Modulnote	Note der Hausarbeit im Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“

Lernziele / Kompetenzen

Vorlesung: „Spracherwerb und Mehrsprachigkeit“

Die Studierenden

- können die einzelnen Vorgänge des Sprachproduktionsprozesses benennen und erläutern
- kennen die Besonderheiten der Sprachproduktion im Kontext von Mehrsprachigkeit
- kennen die verschiedenen Typen von Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb
- kennen spezifische Schwierigkeiten beim Erwerb und Gebrauch des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache vor dem Hintergrund verschiedener Ausgangssprachen, Erwerbssituationen, Konzeptualisierungsprozesse (*thinking/seeing for speaking*)
- nehmen Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft als Grundprinzip und eine zu fördernde kommunikative Kompetenz an,
- erkennen lernersprachliche Phänomene vor dem Hintergrund der wichtigsten Spracherwerbstheorien und
- sind in der Lage, Forschungsfragen zu formulieren und Forschungsmethoden in Hinblick auf ihre jeweilige Passung einzuschätzen

Übung zur Vorlesung

Die Studierenden

- können ihr Grundlagenwissen zu Spracherwerb und Mehrsprachigkeit aktivieren und in Bezug zur Unterrichtspraxis setzen
- können DaZ- oder DaF-Unterricht in Ansätzen planen, Unterrichtsmaterialien beurteilen und Unterrichtsmethoden auswählen

Hauptseminar: „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse des Faches Deutsch als Fremdsprache als Teilbereich der Germanistik und der Psycholinguistik,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu unterschiedlichen Ansätzen des Faches sowie aktuelle Forschungsfragen und -methoden (quantitativ und qualitativ),
- kennen den Einfluss interner und externer Faktoren wie z.B. Alter oder Motivation auf Verlauf und Erfolg des Zweitspracherwerbs

Inhalt

Vorlesung „Spracherwerb und Mehrsprachigkeit“

In der Vorlesung werden Sprachproduktionsmodelle, typische Erwerbsverläufe des Deutschen als Erst- und Zweitsprache, klassische wie neuere Hypothesen der Psycholinguistik zum Spracherwerb, zum frühen und späten Erwerb von Zweitsprachen und zur sprachlichen Relativität sowie zur Mehrsprachigkeit als Bereicherung für Individuen und Gesellschaft vorgestellt und erklärt. Die Orientierung am Konzept der Lernersprache wird als Grundprinzip des Fremdsprachenunterrichts vorgestellt und verdeutlicht.

Übung zur Vorlesung

In der begleitenden Übung soll die Berücksichtigung der in der Vorlesung bearbeiteten Grundlagen zu Spracherwerb und Mehrsprachigkeit im praktischen Kontext des Unterrichtsalltags in multikulturellen Klassen oder anderen Lernergruppen reflektiert und auf konkrete Beispiele bezogen werden.

Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“

Das Hauptseminar ermöglicht vertiefte Einblicke in ausgewählte DaF-/DaZ-spezifische Fachinhalte, darunter in:

- die qualitativen und quantitativen Methoden der Spracherwerbsforschung
- unterschiedliche Kompetenzbegriffe,
- wichtige Ergebnisse aktueller empirischer Mehrsprachigkeitsforschung

Praktikumsmodul Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache (NF/HF)					XP1
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2./3.	2-3	Übung Diagnostik, Methodik und Un- terrichtsplanung im SS; Praktikum und Übung Vermittlung rezeptiver und pro- duktiver Fertigkeiten im WS	2 Semester	4	11

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF/NF)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	Übung Diagnostik, Methodik und Unterrichtsplanung <u>Portfolioaufgaben</u> (u) (gehen in das Portfolio der zweiten Übung ein) Übung Vermittlung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten (1) Portfolio (u) (2) Praktikumsbericht (b)
Lehrveranstaltungen/SWS	(1) Übung <i>Diagnostik, Methodik und Unterrichtsplanung</i> (2SWS, 3 CP) (2) Unterrichtspraktikum (5 CP) (3) Übung <i>Vermittlung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten</i> (2 SWS, 3CP)
Arbeitsaufwand	Übung Diagnostik, Methodik und Unterrichtsplanung Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Portfolioaufgaben: 30 Stunden Unterrichtspraktikum Workload insgesamt: 150 Stunden Präsenz/passive Hospitation: 60 Stunden (entsprechen 80 Unterrichtseinheiten à 45 min) Vor- und Nachbereitung/Beobachtung, Besprechung: 60 Stunden Vorbereitende Arbeiten für Praktikumsbericht: 30 Stunden Übung Vermittlung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 15 Stunden Portfolioaufgaben und Praktikumsbericht: 45 Stunden
Modulnote	Note des Praktikumsberichts

Lernziele / Kompetenzen beider Übungen

Die Studierenden können

- nach der passiven in die aktive Hospitation gelangen
- Sprachstands-Diagnoseverfahren und Einstufungstests kritisch evaluieren, durchführen und auswerten
- Lernzieltypen unterscheiden und Lernziele adäquat formulieren
- selbstständig einen Unterrichtsentwurf erstellen
- im Micro-Teaching Unterrichtssituationen simulieren und beobachten
- Fremdsprachenunterricht nach neuesten methodischen Standards planen und insbes. handlungsorientiertes Lehren und Lernen konzipieren und praktizieren
- eine Unterrichtsreihe konzipieren
- Migrationshintergrund in Schule und Erwachsenenbildung erkennen und den Unterricht entsprechend (auch binnendifferenziert) gestalten
- Unterrichtsmaterialien und Medien kritisch begutachten und lernzielorientiert einsetzen

Inhalt

Übung Diagnostik, Methodik und Unterrichtsplanung

Die Übung wird idealerweise vor dem Praktikum besucht. Es sollen die wichtigsten didaktischen und methodischen Grundlagen vermittelt sowie gemeinsam exemplarische Unterrichtsstunden mit ihren Teilphasen geplant und ausgearbeitet werden. Dazu gehören auch unterschiedliche Sozialformen, z.B. Frontalunterricht, Gruppenarbeit und schülerzentrierter Unterricht als durchgängige Methode. Die Teilnehmer/innen der Übung werden darauf vorbereitet, das Unterrichtsgeschehen erfahrener Lehrkräfte gezielt zu beobachten und zu analysieren. Es wird gemeinsam an Hospitationsleitfäden gearbeitet. Außerdem werden Diagnoseinstrumente gesichtet und es wird deren Anwendung simuliert.

Übung Vermittlung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten

Die Übung wird idealerweise parallel zum oder nach dem Praktikum besucht. Die vertiefende Beschäftigung mit Lehr-/Lernmaterialien, Übungsformaten etc. zu verschiedenen Aspekten der Grundfertigkeiten Sprechen und Hören, Schreiben und Lesen wird ergänzt durch Themen, die sich aus Erfahrungsberichten der Studierenden aus ihrem Unterrichtspraktikum ergeben.

Forschungsmodul Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache					XF
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	SS	1 Semester	2	3

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl		
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl		
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	Forschungskolloquium <u>Projektpräsentation</u> (u)		
Lehrveranstaltungen/SWS	Forschungskolloquium „Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache“		2 SWS (3CP)
Arbeitsaufwand	Forschungskolloquium		
	Workload insgesamt:		90 Stunden
	Präsenz:		30 Stunden
	Vorbereitung der Sitzungen:		30 Stunden
	Vorbereitung der Präsentation:		30 Stunden
Modulnote	unbenotet		

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln für den wissenschaftlichen Diskurs zentrale Kompetenzen wie die Fähigkeit zur Diskussion, Einordnung und Bewertung mündlich präsentierter Forschungsvorhaben und -ergebnisse. Sie lernen, eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und zu präzisieren, diese theoretisch und methodisch zu fundieren und in angemessener Weise in einem forschungsorientierten Rahmen zur Diskussion zu stellen.

Inhalt

Primärer Gegenstand des Forschungskolloquiums ist die Präsentation und Diskussion der im Schwerpunkt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache entstehenden Masterarbeiten. Das Forschungskolloquium gibt darüber hinaus die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von in der Abteilung DaZ/DaZ angesiedelten Forschungsprojekten sowie die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von für die Vorbereitung der Masterarbeiten relevanten neueren und neuesten Forschungsergebnissen und theoretischen/methodischen Standards.

Masterarbeit Deutsch als Fremd-/Zweitsprache					MD
Studiensem. 4	Regelstudiensem. 4	Turnus SS	Dauer 1 Semester	SWS 0	ECTS-Punkte 22

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	Mündliche Prüfung (b)	(2 CP)
	Masterarbeit (b)	(20CP)
Lehrveranstaltungen / SWS		
Arbeitsaufwand	Vorbereitung der mündlichen Prüfung:	60 Stunden
	Erstellung der Masterarbeit	600 Stunden
Modulnote	Note der Masterarbeit	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden zeigen mit der Masterarbeit, dass sie im Forschungsfeld Deutsch als Fremd-/Zweitsprache eigenständig Fragestellungen entwickeln und unter Berücksichtigung relevanter Fachliteratur und methodischer Standards bearbeiten und in angemessener Weise schriftlich dokumentieren und mündlich präsentieren können.

Inhalt

Die Masterarbeit bearbeitet in Absprache mit der Modulverantwortlichen eine Problemstellung des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache auf wissenschaftlicher Grundlage.

Die Studierenden lernen in der kritischen Auseinandersetzung mit vorliegender Fachliteratur und ggf. im Planen, Durchführen und Analysieren eigener empirischer Untersuchungen und der Interpretation der gewonnenen Ergebnisse selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, das Verfertigen eines längeren schriftlichen Fachtextes und die kritische Bewertung eigener Ergebnisse im Vergleich mit bekannten Befunden.

In der schriftlichen Abschlussarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin selbstständig auf hohem wissenschaftlichem Niveau die Fähigkeit zur Verschriftlichung eines Erkenntnisprozesses in der angegebenen Frist unter Beweis stellen.

In der mündlichen Prüfung im Umfang von 20 Minuten stellt der Kandidat /die Kandidatin die wesentlichen Ergebnisse der von ihm/ihr durchgeführten Untersuchung vor und beantwortet Fragen zum Themengebiet dieser Untersuchung.

Angewandte und kontrastive Grammatik					Y
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 2	Turnus Seminar m WS; HS im SS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Habertzettl	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ und Mitarbeiter der Abteilung Deutsche Sprachwissenschaft	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	Seminar „Das deutsche Sprachsystem aus Sicht der Lerner“: Analyseaufgaben (u) Vorlesung Grammatik kontrastiv: (1) Analyseaufgaben (u) (2) <u>Modulklausur</u> (b)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Seminar „Das deutsche Sprachsystem aus Sicht der Lerner“	2 SWS (3CP)
	(2) Vorlesung „Grammatik kontrastiv“	2 SWS (9 CP)
Arbeitsaufwand	Seminar	
	Workload insgesamt:	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung:	30 Stunden
	Analyseaufgaben:	30 Stunden
	Vorlesung	
	Workload insgesamt:	270 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	60 Stunden
	Analyseaufgaben:	60 Stunden
	Vorbereitung Modulprüfung:	60 Stunden
Modulnote	Note der Modulklausur	

Lernziele / Kompetenzen

Seminar „Das deutsche Sprachsystem aus Sicht der Lerner“

Die Studierenden

- kennen einschlägige Grammatiken des Deutschen sowie fachspezifische Nachschlagewerke und können mit ihnen umgehen
- sind mit den wichtigsten Gegebenheiten des deutschen Sprachsystems vertraut (Phonetik/Phonologie, Morphosyntax, Graphematik, Textgrammatik), können sie fachsprachlich präzise darstellen und mit Beispielen veranschaulichen
- können einfache Analysen sprachlicher Daten selbstständig durchführen
- können ausgewählte Kontraste zwischen dem Deutschen und bestimmten anderen Sprachen beschreiben
- können schwierige Erwerbsgegenstände identifizieren und erläutern
- können anhand konkreter Beispiele aus DaF/DaZ-Lernerkorpora Fehler und besondere

lernalerssprachliche Phänomene erkennen und interpretieren.

Vorlesung „**Grammatik kontrastiv**“

Die Studierenden

- kennen die unterschiedlichen Ansätze verschiedener Arten von Grammatik(en),
- kennen die Methoden der kontrastiven Grammatik,
- können sich in wissenschaftlichen Grammatiken und anderer linguistischer Fachliteratur über ihnen unbekannte Sprachen informieren,
- kennen ausgewählte grammatische Besonderheiten einiger Kontrastsprachen,
- vertiefen durch den Sprachvergleich ihr Wissen zur Grammatik des Deutschen,
- erweitern durch den Sprachvergleich ihre Kompetenzen für die Analyse von Lernalerssprache im Hinblick auf Transferphänomene

Inhalt

Seminar „**Das deutsche Sprachsystem aus Sicht der Lerner**“

Im Seminar werden

- Grundwissen zum Sprachsystem des Deutschen reaktiviert und vertieft,
- Einblicke in unterschiedliche linguistische und didaktische Grammatiken des Deutschen sowie des Deutschen als Fremdsprache gegeben,
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Grammatiken für bestimmte Adressatengruppen erarbeitet,
- verschiedene grammatiktheoretische Ansätze im Hinblick auf deren Nutzen für didaktische Kontexte reflektiert,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen exemplarisch bearbeitet,
- Lernalerssprachliche Daten im Hinblick auf Fehler und andere lernalerssprachliche Phänomene analysiert

Vorlesung „**Grammatik kontrastiv**“

In der Vorlesung werden

- über verschiedene Arten von Grammatiken kritisch reflektiert,
- die Methoden der Kontrastiven Linguistik erläutert,
- typologische Grundbegriffe erklärt,
- zentrale grammatische Phänomene des Deutschen im Sprachvergleich detailliert diskutiert

Deutsch als Zweitsprache					Z1
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2./3.	2-3	VL nur im SS; HS nur im WS	2 Semester	4	13

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
<u>Prüfungsleistungen/</u> Studienleistungen	<p>In allen LV besteht die Studienleistung aus der veranstaltungsbegleitenden Lektüre im Selbststudium sowie ggf. in der Bearbeitung kleinerer Hausaufgaben, die der Vor- oder Nachbereitung dienen. Der Stoff der Vorlesung wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft, da in der Hausarbeit ein inhaltlicher Bezug zur VL hergestellt werden soll.</p> <p>Hauptseminar DaF-/DaZ-Didaktik</p> <p>(1) Referat / Sitzungsgestaltung (u) (2) Analyseaufgaben (u) (3) <u>Hausarbeit</u> (b)</p>	
Lehrveranstaltungen/SWS	(1) Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“ (2) Hauptseminar „DaF-/DaZ-Didaktik“	2 SWS (3CP) 2 SWS (10 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung</p> <p>Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden</p> <p>Hauptseminar</p> <p>Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat: 60 Stunden Hausarbeit: 120 Stunden</p>	
Modulnote	Note des Hauptseminars „Deutsch als Zweitsprache“	
Lernziele / Kompetenzen	<p>Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Deutsch als Fremd- und als Zweitsprache im Kontext Schule und können daraus auf die spezifischen Bedürfnisse von Seiteneinsteigern und Bildungsinländern schließen, - kennen die aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen, die die Institution Schule prägen, insbesondere im Hinblick auf das Thema Bildungsgerechtigkeit und Umgang mit Vielfalt und insbesondere Mehrsprachigkeit, - kennen das Konzept der interkulturellen Kompetenz, - reflektieren Desiderate der interkulturellen Schulentwicklung, 	

- können unter Rekurs auf wissenschaftliche Erkenntnisse Position zu bildungspolitischen Streitfällen mit Bezug zu den Themen Sprachförderung und Mehrsprachigkeit beziehen,
- verfügen über Kenntnisse der gängigen Instrumente der Sprachstandsfeststellung insbesondere auch für Kinder,
- verfügen über Kenntnisse zu weit verbreiteten Sprachförderprogrammen und -materialien
- reflektieren die Merkmale alltagssprachlicher, konzeptionell mündlicher Kommunikation und konzeptioneller Schriftlichkeit und können daraus Desiderate für die aktive Förderung bildungssprachlicher Fertigkeiten ableiten

Hauptseminar „Deutsch als Zweitsprache“

Die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden im Hauptseminar vertieft und auf andere Bereiche erweitert (z.B. Mehrsprachigkeitspolitik im internationalen Vergleich, Sprachförderung in einem akademischen Kontext).

Die Studierenden

- kennen die Zielsetzungen der Mehrsprachigkeitsdidaktik/Didaktik der Herkunftssprachen,
- reflektieren über den Umgang mit Minderheitensprachen im internationalen Kontext
- können die Sprachbiographien von Schülern beschreiben,
- können Sprachstandsmessungen an authentischen Sprachdaten durchführen,
- können Fachtexte auf sprachliche Schwierigkeiten hin analysieren,
- kennen das Konzept des sprachsensiblen Sachfachunterrichts und dessen Methoden (z.B. Scaffolding),
- können die Qualität und Passung von Unterrichtsmaterialien einschätzen und selbst Ideen für Unterrichtsmaterial entwickeln,
- können Ergebnisse der Textlinguistik und der interkulturellen Textsortenforschung für die Konzeption von Schreibfördermaßnahmen nutzen

Inhalt

Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“

In der Vorlesung werden die wichtigsten Themen des Deutschen als Zweitsprache behandelt, darunter:

- die demographische Entwicklung Deutschlands
- das Konzept des Migrationshintergrunds
- Institutionelle Diskriminierung, monolingualer Habitus und Sprachenprestige im Bildungssystem
- die Ergebnisse internationaler Studien zum Bildungserfolg
- die Methoden der Sprachstandsdiagnose für verschiedene Altersstufen
- Sprachfördermaßnahmen für verschiedene Alters- und Niveaustufen
- „family literacy“ und Anbahnung bzw. Ausbau von Literalität in Bildungsinstitutionen
- Didaktik und Methodik des sprachsensitiven Sachfachunterrichts

Hauptseminar „Deutsch als Zweitsprache“

Das Hauptseminar baut auf den in der Vorlesung erworbenen Kenntnissen auf und bietet vertiefte Einblicke in

- die Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache im Anfängerunterricht und in der additiven oder integrativen Sprachförderung,
- Didaktik und Methodik des sprachsensitiven Sachfachunterrichts,
- Didaktik und Methodik der Textkompetenz bis hin zum wissenschaftlichen Schreiben,
- die Übertragung dieser Konzepte auf den Kontext des Deutschunterrichts im Ausland

Deutsch als Zweitsprache (Nebenfach-Modul)					Z2
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2	2	SS	2 Semester	2	3

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl		
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ		
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (NF)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	<u>Portfolio</u> (u)		
Lehrveranstaltungen/SWS	Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“	2 SWS (3CP)	
Arbeitsaufwand	Vorlesung		
	Workload insgesamt:	90 Stunden	
	Präsenz:	30 Stunden	
	Vor- und Nachbereitung:	30 Stunden	
	Erstellung des Portfolio:	30 Stunden	
Modulnote	unbenotet (bestanden / nicht bestanden)		

Lernziele / Kompetenzen

Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“

Die Studierenden

- kennen den Unterschied zwischen Deutsch als Fremd- und als Zweitsprache im Kontext Schule und können darauf auf die spezifischen Bedürfnisse von Seiteneinsteigern und Bildungsinländern schließen
- kennen die aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen, die die Institution Schule prägen, insbesondere im Hinblick auf das Thema Bildungsgerechtigkeit und Umgang mit Vielfalt und insbesondere Mehrsprachigkeit
- kennen das Konzept der interkulturellen Kompetenz
- reflektieren Desiderate der interkulturellen Schulentwicklung
- können unter Rekurs auf wissenschaftliche Erkenntnisse Position zu bildungspolitischen Streitfällen mit Bezug zu den Themen Sprachförderung und Mehrsprachigkeit beziehen
- verfügen über Kenntnisse der gängigen Instrumente der Sprachstandsfeststellung insbesondere auch für Kinder
- verfügen über Kenntnisse zu weit verbreiteten Sprachförderprogrammen und -materialien
- reflektieren die Merkmale alltagssprachlicher, konzeptionell mündlicher Kommunikation und konzeptioneller Schriftlichkeit und können daraus Desiderate für die aktive Förderung bildungssprachlicher Fertigkeiten ableiten

Inhalt

Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“

In der Vorlesung werden die wichtigsten Themen des Deutschen als Zweitsprache behandelt, darunter:

- die demographische Entwicklung Deutschlands
- das Konzept des Migrationshintergrunds

- Institutionelle Diskriminierung, monolingualer Habitus und Sprachenprestige im Bildungssystem
- die Ergebnisse internationaler Studien zum Bildungserfolg
- die Methoden der Sprachstandsdiagnose für verschiedene Altersstufen
- Sprachfördermaßnahmen für verschiedene Alters- und Niveaustufen
- „family literacy“ und Anbahnung bzw. Ausbau von Literalität in Bildungsinstitutionen
- Didaktik und Methodik des sprachsensitiven Sachfachunterrichts

Lernziele / Kompetenzen

Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“

Die Studierenden

- verfügen über Kenntnisse, die zur Erarbeitung essentieller Teile des Schreibprodukts notwendig sind
- können angemessen mit Primär- und Sekundärliteratur umgehen und sie den Fachrichtungsvorgaben entsprechend einarbeiten
- besitzen die Fähigkeit, eigene Auffassungen und Aussagen anderer Forscher verständlich und stilsicher darzulegen

Die Studierenden kennen

- alle Schreibprozessschritte
- Merkmale des Wissenschaftsstils
- Zitationsregularien

Seminar „Sprachliche Grundfertigkeiten“

Die Studierenden können

- Anfangsunterricht verschiedener Ausprägung charakterisieren (z.B. Integrationskurse, sogenannte Willkommens-/Vorbereitungsklassen, Sommerkurse)
- zielgruppengerecht Methoden und Materialien dafür auswählen bzw. adaptieren oder neu erstellen
- Lernzielüberprüfungen konzipieren

Die Studierenden kennen

- Prozesse des Schriftspracherwerbs
- das Konzept der Lernalterssprache als Grundlage für die Progressionsplanung
- verschiedene Prüfungs- und Aufgabenformate

Seminar „Interkulturelle Kompetenz“

Die Studierenden können insbesondere

- die intersektionale Verknüpfung von Dimensionen wie Alter, Geschlecht, soziale Schicht, Leistung, Behinderung, Religion/Religiosität und Ethnizität erkennen und diese im Rahmen fachdidaktischer Reflexion berücksichtigen
- Heterogenität als „Normalfall“ begreifen, mangelnde Bildungsgerechtigkeit erkennen, Einstellungen von Lehrern und Lehrerinnen sowie individuelle Bildungsvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen erfassen und benennen

Die Studierenden kennen

- unterschiedliche Kulturkonzepte
- sozialpsychologische Grundlagen bzgl. stereotyper Zuschreibungen

Inhalt

Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“

Dieses Seminar thematisiert Bestandteile sowohl des Schreibprozesses (Themenfindung, Fragestellung etc.) als auch des Schreibprodukts (Einleitung, Schluss etc.). Außerdem werden sprachliche Strukturen der deutschen alltäglichen Wissenschaftssprache (AWS) und logische Argumentationsabläufe vermittelt. Weitere Schwerpunkte stellen die Behandlung von Zitierweisen und das Vorgehen zur Vermeidung von Plagiaten dar.

Seminar „Sprachliche Grundfertigkeiten“

Dieses Seminar thematisiert Modelle des Schriftspracherwerbs, unterschiedliche Formen des Analphabetismus sowie Methoden der Alphabetisierung. Des Weiteren werden die Methoden des Anfangsunterrichts unter Rekurs auf die Lernalterssprachenforschung und andere Grundlagen der Spracherwerbsforschung zum Aufbau des Grundwortschatzes und der Kerngrammatik behandelt. Einen besonderen Schwerpunkt stellen Methoden der Binnendifferenzierung dar.

ODER

Seminar „Interkulturelle Kompetenz“

Verknüpft mit der Erarbeitung der für DaF/DaZ relevanten kulturwissenschaftlichen, sozialpsychologischen und sozialgeographischen Grundbegriffe werden Konzepte interkultureller Schulentwicklung, Methoden und Ergebnisse der Einstellungsforschung, Phänomene der interkulturellen Kommunikation etc. diskutiert.

5. interdisziplinäre Module

Interdisziplinäre Studien					IS
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	4	WS/SS	4 Semester	8	12

Modulverantwortliche/r	Studiengangsverantwortliche/r		
Dozent/inn/en	Professoren / Privatdozenten der zum Modul »Interdisziplinäre Studien« beitragenden Fakultäten und Fachrichtungen		
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang Master Germanistik		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>1 Portfolio</u> (u)		
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) VL Interdisziplinäre Studien		(2 SWS, 3 CP)
	(2) VL Interdisziplinäre Studien		(2 SWS, 3 CP)
	(3) VL Interdisziplinäre Studien		(2 SWS, 3 CP)
	(4) VL Interdisziplinäre Studien		(2 SWS, 3 CP)
Arbeitsaufwand	VL Interdisziplinäre Studien, je:		
	Workload insgesamt:		90 Stunden
	Präsenz:		30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:		30 Stunden
	Anteil zur Erstellung des Portfolio:		30 Stunden
Modulnote	unbenotet		

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden wählen eigenverantwortlich Lehrveranstaltungen aus dem Modul »Interdisziplinäre Studien« aus. Sie erwerben sich grundlegende Kompetenzen in angrenzenden Fachgebieten, lernen inhaltliche sowie methodische Querbezüge herzustellen und interdisziplinär zu denken. Sie bilden Schlüsselkompetenzen aus, wie die Fähigkeit zur reduzierten und verständlichen Darstellung komplexer fachfremder Inhalte.

Inhalt

Die Studierenden sollen sich im Master-Studium auf der Grundlage des erfolgreich abgeschlossenen Bachelor mit dem von ihnen gewählten Fach in vertiefter Art und Weise auseinandersetzen. Gleichzeitig aber sollen sie durch das Modul „Interdisziplinäre Studien“ die Einbettung dieses fachlichen Schwerpunkts in größere überfachliche Zusammenhänge und interdisziplinäre Strukturen erfassen und kritisch reflektieren. Der ‚Pool‘ der Philosophischen Fakultäten bietet ihnen die Möglichkeit, ein von ihnen selbst im Rahmen der eigenen Interessen und Studienziele zusammengestelltes Programm von Vorlesungen aus unterschiedlichen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern zu absolvieren, das ein Gegengewicht zur fachlichen Spezialisierung darstellt. In dem ‚Pool‘ werden u.a. Vorlesungen mit Einführungen in einzelne Fächer und Fachgebiete, zu den methodischen und theoretischen Grundlagen einzelner Fächer, ferner Vorlesungen überblicksartigen Charakters zu Perioden und Epochen der Geschichte einzelner Nationen und Territorien, Künste und Sprachen und zu diversen allgemein interessierenden Fragestellungen der europäischen Kulturgeschichte, Kulturtheorie und Anthropologie (z.B. zentrale Fragestellungen von Philosophie, Theologie oder Psychologie) angeboten.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch, soweit die Vorlesungen nicht aufgrund spezifischer Fachkulturen in einer anderen Sprache gehalten werden. Literaturhinweise werden von den Dozent/inn/en in den Vorlesungen gegeben. Die Überprüfung des Portfolios erfolgt über den jeweiligen Studiengangverantwortlichen.

Interdisziplinäre Studien Deutsch als Fremd-/Zweitsprache					ISD
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	2	WS/SS	2 Semester	4	6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl	
Dozent/inn/en	Professoren / Privatdozenten der zum Modul »Interdisziplinäre Studien« beitragenden Fakultäten und Fachrichtungen	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang Master Germanistik	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>1 Portfolio</u> (u)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) LV Interdisziplinäre Studien	(2 SWS, 3 CP)
	(2) LV Interdisziplinäre Studien	(2 SWS, 3 CP)
Arbeitsaufwand	LV Interdisziplinäre Studien, je:	
	Workload insgesamt:	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	30 Stunden
	Anteil zur Erstellung des Portfolio:	30 Stunden
Modulnote	unbenotet	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden wählen eigenverantwortlich Lehrveranstaltungen aus dem Modul »Interdisziplinäre Studien« aus. Sie erwerben sich grundlegende Kompetenzen in angrenzenden Fachgebieten, lernen inhaltliche sowie methodische Querbezüge herzustellen und interdisziplinär zu denken. Sie bilden Schlüsselkompetenzen aus, wie die Fähigkeit zur reduzierten und verständlichen Darstellung komplexer fachfremder Inhalte.

Inhalt

Die Studierenden sollen sich im Master-Studium auf der Grundlage des erfolgreich abgeschlossenen Bachelor mit dem von ihnen gewählten Fach in vertiefter Art und Weise auseinandersetzen. Gleichzeitig aber sollen sie durch das Modul „Interdisziplinäre Studien“ die Einbettung dieses fachlichen Schwerpunkts in größere überfachliche Zusammenhänge und interdisziplinäre Strukturen erfassen und kritisch reflektieren. Der ‚Pool‘ der Philosophischen Fakultäten bietet ihnen die Möglichkeit, ein von ihnen selbst im Rahmen der eigenen Interessen und Studienziele zusammengestelltes Programm von Vorlesungen aus unterschiedlichen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern zu absolvieren, das ein Gegengewicht zur fachlichen Spezialisierung darstellt. In dem ‚Pool‘ werden u.a. Vorlesungen mit Einführungen in einzelne Fächer und Fachgebiete, zu den methodischen und theoretischen Grundlagen einzelner Fächer, ferner Vorlesungen überblicksartigen Charakters zu Perioden und Epochen der Geschichte einzelner Nationen und Territorien, Künste und Sprachen und zu diversen allgemein interessierenden Fragestellungen der europäischen Kulturhistorie, Kulturtheorie und Anthropologie (z.B. zentrale Fragestellungen von Philosophie, Theologie oder Psychologie) angeboten.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch, soweit die Vorlesungen nicht aufgrund spezifischer Fachkulturen in einer anderen Sprache gehalten werden. Literaturhinweise werden von den Dozent/inn/en in den Vorlesungen gegeben. Die Überprüfung des Portfolios erfolgt über den jeweiligen Studiengangverantwortlichen.

Interdisziplinäre Studien/Komparatistik					ISK
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3	3	Das Modul kann im WS oder im SS be- gonnen werden	1-2 Semes- ter	6	12

Modulverantwortliche/r	Studiengangsverantwortlicher																
Dozent/inn/en	<p>Vorlesung: Professoren und habilitierte Mitarbeiter der 3 Philosophischen Fakultäten</p> <p>Hauptseminar: Professor/in und Mitarbeiter/innen der Komparatistik sowie Professor/inn/en und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft</p>																
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Germanistik/Literaturwissenschaft																
Zulassungsvoraussetzungen	keine																
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	Portfolio (u)																
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung(en) „Interdisziplinäre Studien“ aus einem „Pool“ an Vorlesungen einführenden oder überblicksartigen Charakters, der von den 3 Philosophischen Fakultäten zur Verfügung gestellt wird, und/oder Vorlesung(en) „Komparatistik“ 4 SWS (6 CP) (2) Hauptseminar Komparatistik 2 SWS (6 CP)																
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesungen:</p> <table> <tr> <td>Workload insgesamt:</td> <td>180 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz:</td> <td>60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung:</td> <td>60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Anteil an der Erstellung des Portfolio:</td> <td>60 Stunden</td> </tr> </table> <p>Hauptseminar:</p> <table> <tr> <td>Workload insgesamt:</td> <td>180 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz:</td> <td>30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:</td> <td>90 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Anteil an der Erstellung des Portfolio:</td> <td>60 Stunden</td> </tr> </table>	Workload insgesamt:	180 Stunden	Präsenz:	60 Stunden	Vor- und Nachbereitung:	60 Stunden	Anteil an der Erstellung des Portfolio:	60 Stunden	Workload insgesamt:	180 Stunden	Präsenz:	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	90 Stunden	Anteil an der Erstellung des Portfolio:	60 Stunden
Workload insgesamt:	180 Stunden																
Präsenz:	60 Stunden																
Vor- und Nachbereitung:	60 Stunden																
Anteil an der Erstellung des Portfolio:	60 Stunden																
Workload insgesamt:	180 Stunden																
Präsenz:	30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	90 Stunden																
Anteil an der Erstellung des Portfolio:	60 Stunden																
Modulnote	unbenotet																
Lernziele / Kompetenzen	Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit anderen fachlichen Gegenständen und methodischen Zugriffsarten und zur Einarbeitung in fremde Fachkulturen mit besonderem Schwerpunkt in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft; Öffnung des engeren fachlichen Horizontes in Richtung auf die interdisziplinäre Vernetzung des Faches mit den unterschiedlichen anderen Fächern unter besonderer Berücksichtigung der Komparatistik; Erwerb von einführendem, grundlegendem und überblicksartigem Wissen aus anderen Fächern mit dem Ziel einer Verbreiterung des fächerübergreifenden wissenschaftlichen Horizonts, v.a. der internationalen Literaturtheorien und der vergleichenden Literaturgeschichte;																

kritische Verortung der eigenen Arbeitsschwerpunkte (geplante Master-Arbeit) im größeren Kontext von Wissensbeständen und Kompetenzen sachlich und methodisch benachbarter Fächer, insbesondere der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Inhalt

Die Studierenden sollen sich im Master-Studium auf der Grundlage des erfolgreich abgeschlossenen Bachelor mit dem von ihnen gewählten Fach in vertiefter Art und Weise auseinandersetzen. Gleichzeitig aber sollen sie durch das Modul „Interdisziplinäre Studien/Komparatistik“ die Einbettung dieses fachlichen Schwerpunkts in größere überfachliche Zusammenhänge und interdisziplinäre Strukturen erfassen und kritisch reflektieren. Das komparatistische Lehrangebot der Fachrichtung Germanistik und der ‚Pool‘ der Philosophischen Fakultäten bieten ihnen die Möglichkeit, ein von ihnen selbst im Rahmen der eigenen Interessen und Studienziele zusammengestelltes Programm von 2 Vorlesungen und 1 Hauptseminar aus der Komparatistik und weiteren geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern zu absolvieren, das ein Gegengewicht zur fachlichen Spezialisierung darstellt. In dem ‚Pool‘ werden u.a. Vorlesungen mit Einführungen in einzelne Fächer und Fachgebiete, zu den methodischen und theoretischen Grundlagen einzelner Fächer, ferner Vorlesungen überblicksartigen Charakters zu Perioden und Epochen der Geschichte einzelner Nationen und Territorien, Künste und Sprachen und zu diversen allgemein interessierenden Fragestellungen der europäischen Kulturhistorie, Kulturtheorie und Anthropologie (z.B. zentrale Fragestellungen von Philosophie, Theologie oder Psychologie) angeboten.

Weitere Informationen

Im Portfolio dokumentiert der Studierende den Besuch der Vorlesungen und des komparatistischen Hauptseminars, die Auseinandersetzung mit dem vermittelten Stoff sowie die kritische Reflexion des erworbenen komparatistischen und interdisziplinären Wissens als Ergänzung der engeren fachlichen Kompetenzen; Sichtung des Portfolios als Dokumentation für die erbrachte Leistung erfolgt durch den Studiengangsverantwortlichen oder durch einen von ihm damit beauftragten Mitarbeiter.